



**VerbraucherService
Bayern** im KDFB e.V.



JAHRESBERICHT 2022







| | |
|-----------|---|
| 5 | VORWORT |
| 6 | DER VSB STELLT SICH VOR |
| 8 | DAS MORGEN IM BLICK – EINE ERFOLGREICHE ÜBERGABE |
| 12 | NEUES AUS DEM VERBAND |
| 16 | ZAHLEN UND FAKTEN |
| 18 | WIR FORDERN VON DER POLITIK |
| 22 | AUS DEN FACHBEREICHEN: |
| 23 | VERBRAUCHERRECHT |
| 28 | FINANZEN UND VERSICHERUNGEN |
| 31 | ERNÄHRUNG |
| 35 | UMWELT |
| 39 | HAUSWIRTSCHAFT |
| 42 | ENERGIE |
| 44 | PARTNERSCHULE VERBRAUCHERBILDUNG |
| 46 | PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT |
| 50 | TEIL EINES NETZWERKS |
| 51 | BERATUNGSSTELLEN IN BAYERN |

**» Die Zukunft soll man nicht voraussehen
wollen, sondern möglich machen. «**

Antoine de Saint-Exupéry

LIEBE LESER*INNEN,

das Jahr 2022 war für viele von uns herausfordernd. Mitten in die Hoffnung auf das baldige Ende der Corona-Pandemie brachte der russische Angriffskrieg auf die Ukraine eine „Zeitenwende“ und neue Ängste mit sich. Wir alle spüren die Auswirkungen im täglichen Leben, vor allem durch den deutlichen Anstieg der Inflation. Gerade die Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen sowie Lieferengpässe dämpfen die Konjunkturaussichten und verunsichern alle enorm – gerade Verbraucherinnen und Verbraucher.

Wir stehen an Ihrer Seite! In unseren 15 Beratungsstellen bieten unsere kompetenten Beraterinnen und Berater in Ihrer Nähe Lösungen für Ihre Fragen im Verbraucheralltag und bieten Hilfe zur Selbsthilfe.

Der VerbraucherService Bayern im KDFB (VSB) als starker Service für Verbraucherinnen und Verbraucher ist unsere Mission!

So haben wir im Jahr 2022 unsere Erreichbarkeit noch weiter verbessert mit gezielten digitalen Angeboten.

Mit einer ganzen Bandbreite an Themen, mit Engagement und unserem großen Netzwerk setzen wir uns für die Belange der Verbraucherinnen und Verbraucher ein. Überzeugen Sie sich gerne mit einem Blick in diesen Jahresbericht 2022 davon.

Mein Dank gilt an erster Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Kompetenz, viel Ausdauer und Flexibilität sowie einem bemerkenswerten Teamgeist auch im vergangenen Jahr wieder für ein aktuelles und bedarfsgerechtes Leistungsspektrum gesorgt haben.

Außerdem bedanke ich mich stellvertretend für meine Vorstandskolleginnen und für alle Mitglieder des VSB bei allen Partner*innen, allen Förderer*innen und all jenen, die von uns erzählt und über uns berichtet haben. Meinen ehrenamtlichen Kolleginnen im Verband danke ich für das Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit.

Mit einem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry blicke ich optimistisch auf die Welt von morgen: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“

Ihre



Eva Fuchs
Landesvorsitzende



DER VSB STELLT SICH VOR

Wir sind ein unabhängiger, bayerischer Verbraucherverband mit 15 Beratungsstellen und 140 000 Mitgliedern. Wir bieten seit 66 Jahren neutrale, persönliche Beratung, nachhaltige Bildung und Interessenvertretung als Bayerns starker Service für Verbraucher*innen.

Der VerbraucherService Bayern engagiert sich aktiv in den Bereichen Verbraucherrecht, Ernährung, Umwelt, Finanzen, Hauswirtschaft und Energie.

Unser Verband wird staatlich gefördert und ist eine Einrichtung des Frauenbunds.



Eva Fuchs

Landesvorsitzende des Verbraucher-Service Bayern im KDFB e.V. und stellv. Bundesvorsitzende des Verbraucher-Service Bundesverband



Erika Schnappinger

Stellv. Landesvorsitzende des Verbraucher-Service Bayern im KDFB e. V. und stellv. Bundesvorsitzende des VerbraucherService Bundesverband



Beate Keller

Stellvertretende Landesvorsitzende



Ursula Patzelt

Stellvertretende Landesvorsitzende



Juliana Daum

Kooptiertes Mitglied des Landesvorstands und Bundesvorsitzende des VerbraucherService Bundesverband



Ute Mowitz-Rudolph

Hauptgeschäftsführung



Matthias Nagel

Geschäftsführung Finanzen



**DAS MORGEN
IM BLICK –
EINE
ERFOLGREICHE
ÜBERGABE**

Mit dem Jahr 2022 beginnt der Endspurt für den amtierenden Vorstand und die Agenda ist lang. Der seit Jahren währende Prozess der Digitalisierung und der einsetzende Generationswechsel im VSB erfordern die Auseinandersetzung mit den bestehenden Strukturen, Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Mitarbeitenden sowie Antworten auf Fragen wie: Wofür steht der VSB? Was sind unsere Ziele? Was zeichnet unseren Verband aus? Es geht darum, die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen, sowohl inhaltlich als auch strukturell.

Aus diesem Grund wird mit externer Unterstützung von Annika Härtel, Beraterin und Coach, ein umfassender Strategieprozess unter Beteiligung der Verbandsebenen Vorstand, Geschäftsführung, Leitungen der Beratungsstellen und der Fachteams, Betriebsrat und Qualitätsmanagement in Gang gesetzt. Ein erstes Ergebnis stellt das grundlegend überarbeitete Leitbild dar, das im Frühsommer veröffentlicht wird und über die Homepage abrufbar ist. Neu ist unter anderem die Selbstverpflichtung des VSB, alle seine Beratungsstandpunkte, Verbraucherinformationen und -veröffentlichungen sowie die Anträge an die Politik grundsätzlich unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu erarbeiten.

BAYERISCHER VERDIENSTORDEN FÜR JULIANA DAUM

Am 14. März 2022 wird Juliana Daum, Landesvorsitzende des VSB, von Ministerpräsident Dr. Markus Söder der bayerische Verdienstorden verliehen. Geehrt wird die Rechtsanwältin und vierfache Mutter für ihr ehrenamtliches Engagement im Interesse der Verbraucher*innen in Bayern seit über zwölf Jahren. „Verbraucherschutz stärkt als Gemeinwohlaufgabe den gesellschaftlichen Zusammenhalt“, so Daum, „weshalb es sich lohnt, ‚Das Morgen im Blick‘ zu behalten und einen Verbraucherschutz zu etablieren, der die Verbraucher*innen schützt und nicht nur den Verbrauch. Das ist unser Verständnis von nachhaltiger Interessensvertretung.“



Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder überreicht Juliana Daum den bayerischen Verdienstorden für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Verbraucherschutz.

Unter der Leitung Juliana Daums setzt sich der mitgliederstarke Verband seit vielen Jahren für Themen wie die Vermeidung von Lebensmittel- und Plastikmüll ein, macht mit großen Unterschriftenaktionen auf die Probleme durch Mikroplastik aufmerksam, setzt sich für den analogen Zugang zu lebenswichtigen Bereichen des Alltags ein und bereitet Anträge zu Gesetzesänderungen vor.

BERATUNGSTERMINE BUCHEN – RUND UM DIE UHR

Ein Jahr nach der Inbetriebnahme der digitalen Beratungsakte geht der nächste große Meilenstein im Digitalisierungsprozess des VSB an den Start: die Online-Terminbuchung. Ab April 2022 können Verbraucher*innen sieben Tage die Woche über die Homepage des VSB den Beratungstermin ihrer Wahl buchen. Damit wird die Erreichbarkeit des VSB um eine weitere Maßnahme ausgebaut: Verbraucher*innen können nun telefonisch, persönlich und online Beratungstermine vereinbaren.

Intern stellt das neue Tool zunächst einiges auf den Kopf: Aufgrund der Synchronisation zwischen dem Buchungstool Terminland und den persönlichen Outlook-Kalendern im VSB müssen die Berater*innen in ihren persönlichen Kalendern zwei Monate im Voraus Zeiten für die Beratung freigeben und Zeiten für andere Aufgaben blocken. Die Flexibilität im Arbeitsalltag, an die das Team über lange Zeit gewöhnt war, weicht der Notwendigkeit längerfristig zu planen. Schnell mal eben umdisponieren, Aufgaben für Kolleg*innen erledigen oder kurzfristig Zeitausgleich nehmen, sind nur noch in begrenztem Rahmen möglich. Am Ende überwiegen die Vorteile für den Arbeitsalltag: Es kehrt mehr Ruhe ein und jede*r Mitarbeiter*in hat es selbst in der Hand, vorausschauend die nächsten Arbeitswochen zu planen. So einfache Dinge wie die Buchung und Stornierung von Terminen erledigt die Software.

DIE TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT – EIN STARKER SERVICE FÜR VERBRAUCHER*INNEN

Online hin, online her – der VSB fordert nicht nur, dass ein analoges Leben ohne Smartphone möglich sein muss, sondern lebt es auch. Unter der Projektleitung der Juristin und Verbraucherberaterin Andrea Estermeier etabliert der VSB eine überregionale telefonische Service-Hotline, an die sich die Verbraucher*innen in allen Belangen wenden können. Mangels zusätzlichen Personals für diesen Service werden die Mitarbeiter*innen aufgerufen, sich freiwillig für diese neue Aufgabe zu melden und sich stundenweise in den Schichtplan einzutragen. Der Aufruf gelingt und das VSB-Service-Team wird ins Leben geru-

fen. Bereits nach einer Testphase im November 2022 steht fest, dass dieser Service beibehalten wird: Die Entlastung der Berater*innen und Referent*innen vom Telefondienst sorgt für noch mehr Konzentration auf der fachlichen Ebene und die Verbraucher*innen erreichen an fünf Tagen pro Woche telefonisch den VSB, um Termine zu buchen und Fragen zu klären.

EINE BESONDERE LANDESDELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Am Mittwoch, den 19. Oktober 2022, wählen 65 Delegierte in Lappersdorf bei Regensburg Eva Fuchs aus Stephanskirchen im Rahmen der Landesdelegiertenversammlung einstimmig zur neuen VSB-Landesvorsitzenden. Sie folgt auf Juliana Daum aus Wessling, der amtierenden Vorsitzenden des VerbraucherService Bundesverband. Daneben verabschieden die anwesenden Delegierten vier Anträge an die Politik, welche an die zuständigen Fachausschüsse im Landtag gehen (siehe Seite 18). MdL Thorsten Glauber, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, hebt in seiner Rede die Relevanz des Verbraucherverbands hervor:

„Es geht um das Kümmern um Menschen“, startet Thorsten Glauber seinen Gastbeitrag und lobt besonders die Ehrenamtskultur und den starken Einsatz des VerbraucherService Bayern im KDFB für die Themen Digitales, Klimaschutz, Finanzberatung, die Partnerschule Verbraucherbildung sowie die Beratungsleistung des VSB vor Ort. „Ich möchte den Kolleg*innen danken, die draußen eine hervorragende Arbeit leisten in der Ansprache an die Bürgerinnen und Bürger“, so Glauber.

Neben der Landesvorsitzenden votieren die Delegierten für Erika Schnappinger aus Burghausen, Beate Keller aus Surberg und Ursula Patzelt aus München, als ihre Stellvertreterinnen.

Zu guter Letzt überreicht Birgit Kainz, Landesvorsitzende des KDFB, unter großem Applaus Juliana Daum als Dank für die vergangenen zwölf Jahre als Landesvorsitzende des VSB die goldene Ellen-Ammann-Nadel.



Die Versammlung endet für die Landesdelegierten und für das VSB-Team mit dem guten Gefühl, dass mit dem neuen Vorstand Kontinuität in der Leitung und Weiterführung des Strategieprozesses gewährleistet sind.



Oben: v.l.: Erika Schnappinger, stellvertretende VSB-Landesvorsitzende, Carolina Trautner, Landtagsabgeordnete, Staatsministerin a. D. und stellvertretende Landesvorsitzende KDFB, Eva Fuchs, neu gewählte VSB-Landesvorsitzende, Thorsten Glauber, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Juliana Daum, amtierende Vorsitzende des VerbraucherService Bundesverband, Vorstandsmitglied Lieselotte Feller, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt hat, sowie Beate Keller, stellvertretende VSB-Landesvorsitzende.


Mitte: Minister Thorsten Glauber würdigt in seiner Rede insbesondere die Leistung der Ehrenamtlichen.

Unten: v.l.: Birgit Kainz, Landesvorsitzende des KDFB, und Juliana Daum, die für ihren jahrelangen Einsatz als Landesvorsitzende des VSB geehrt wird.



service
e.V.

München
g
tion

 VerbraucherService
Bayern im KDFB e.V.

Verbraucher haben Rechte


Unser
Beratungsteam
ist für Sie da!

Wider
Reklam

Garantie

Imte

figun

 VerbraucherService
Bayern im KDFB e.V.

JETZT KAUFEN

Was hält Sie
vom
Online-Shopping
ab?

Ärger beim
Online-Shopping?

NEUES AUS DEM VERBAND

WAS BEDEUTET NACHHALTIGKEIT?

Es gibt zahlreiche Stellschrauben, an denen Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft schrauben können, um mehr Nachhaltigkeit zu erreichen. Man könnte auch sagen: Nachhaltigkeit ist hausgemacht, denn sie wird von unserem Handeln bestimmt. Dabei stehen zwei Aspekte im Mittelpunkt: Bedürfnisbefriedigung und Ressourcennutzung. Per Definition ist das Ziel nachhaltigen Handels, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu befriedigen, ohne die Lebensgrundlage künftiger Generationen zu gefährden. Entscheidend für den Erfolg und die Entwicklung von mehr Nachhaltigkeit ist der individuelle, gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Wille, in möglichst vielen Bereichen aktiv zu werden, um das natürliche System langfristig zu erhalten.

Um diese Ziele zu fördern, veranstaltet der VSB anlässlich des Weltverbrauchertags am 15. März zum ersten Mal eine ganze Aktionswoche, in der bayernweit unter dem Motto „Das Morgen im Blick“ täglich online und in Präsenz Aktionen stattfinden und Vorträge über nachhaltiges Handeln im Alltag aufklären. Photovoltaik und nachhaltiger Kleider- und Lebensmitteleinkauf sind ebenso Thema wie nachhaltige Geldanlage und die gesetzliche Verankerung von Nachhaltigkeit.

Vor Ort können sich Verbraucher*innen an Aktionsständen und im Rahmen kostenfreier Beratung informieren. Die Woche endet mit einer Hybridveranstaltung beim Evangelischen Bildungswerk, dem Stützpunkt für Verbraucherbildung Regensburg Stadt, wo Verbraucherschützer*innen mit Expert*innen zu den Themen „Ist Nachhaltigkeit nur etwas für Privilegierte?“ und „Was kann die / der Einzelne tun, was muss die Politik tun, was sollte die Wirtschaft leisten?“ diskutieren.

Bild links, v.l.: Landesvorsitzende Juliana Daum mit Verbraucherberaterin Heike Piper und Vorstandskollegin Lieselotte Feller auf der Geburtstagsfeier von Ellen Ammann beim Parcours des VSB in der Jugendkirche der Katholischen Stiftungshochschule.



HILFE FÜR GEFLÜCHTETE

Durch eine Sonderzuweisung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz kann sich der VSB aktiv an der Unterstützung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine beteiligen. Konkret werden drei YouTube-Videos in ukrainischer Sprache produziert, die geflüchtete Menschen zu den Themen Bankkontoeröffnung, Haftpflichtversicherung und dem Abschluss eines Mobilfunkvertrages informieren. Des Weiteren werden in regelmäßigen Abständen Online-Fragestunden initiiert, in der Fachberater*innen für Finanzen und Verbraucherrecht Flüchtlingshelfer*innen nach einem kurzen Impulsvortrag Fragen zu verbraucherrechtlichen Themen beantworten. Stark nachgefragt sind hier die Bereiche Kfz-Versicherungen für ukrainische PKWs sowie einzelne Aspekte zum Abschluss von Mietverträgen durch Geflüchtete.

„AUCH EIN E-AUTO BRAUCHT EINEN PARKPLATZ“

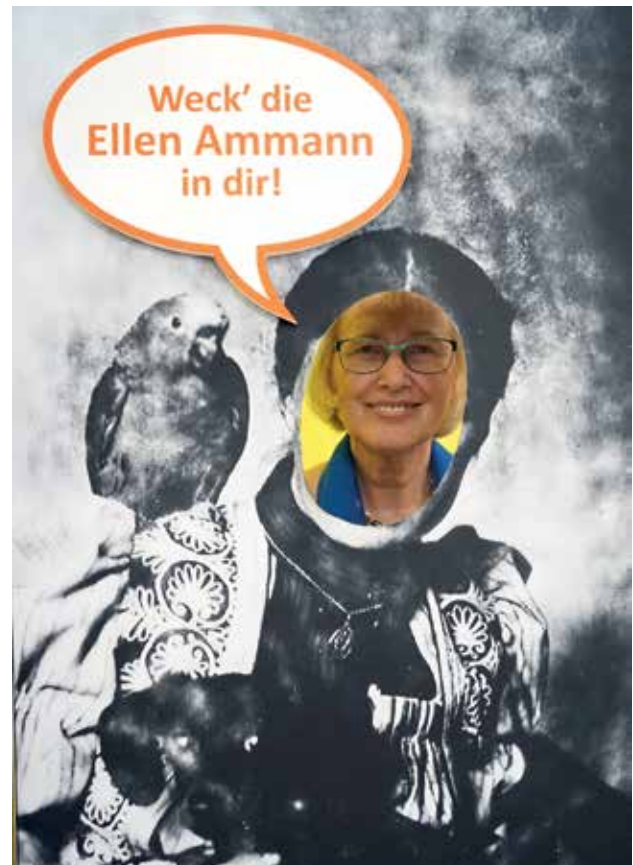
Am 19. und 20. Mai findet in Würzburg im Exerzitienhaus Himmelsporten eine zweitägige Veranstaltung rund um das Thema Mobilität statt. Bei Vorträgen wie „Die Mobilität beginnt im Quartier“ von Sophie Stigliano, Director Urban Standards, oder „Herausforderungen innerstädtischer Mobilitäts-HUBs“ von Guido Rindsfuser, Geschäftsführer Emch + Berger Verkehrsplanungs AG und „Mobilität 2030 – Grün, digital und geprägt vom öffentlichen Nahverkehr“ von David Gordon, Projektmanager Technologie ZD.B. Themenplattform Vernetzte Mobilität Bayern Innovativ GmbH konnten die Teilnehmer*innen Einblick in verschiedene Aspekte der Mobilität gewinnen.

Am Aktionstag in München zu Ehren von KDFB-Gründerin Ellen Ammann beteiligt sich der VSB mit einem interaktiven Wissens-Parcour. Im Bild: VSB-Vorstandsmitglied Lieselotte Feller.

WECK' DIE ELLEN AMMANN IN DIR!

Am 2. Juli 2022 wird in Münchens Innenstadt der 150. Geburtstag von Ellen Ammann, der Gründerin des KDFB, zusammen mit allen Werken, der Bahnhofsmision, der Katholischen Stiftungshochschule, der Polizeiseelsorge und vielen anderen einen ganzen Tag lang gefeiert. Beginnend mit einem Festgottesdienst können sich die aus ganz Bayern angereisten Frauen und Gäste von Station zu Station treiben lassen.

Der VSB bietet auf dem Campus der Katholischen Stiftungshochschule in der Jugendkirche einen interaktiven Parcours mit sieben Stationen an. Unter dem Motto „Wissen bewegt“ setzen sich über 400 Gäste mit Fragen auseinander wie: Welche Lebensmittel tun dem Darm gut? Sind E-Books oder gedruckte Bücher umweltfreundlicher? Wie lassen sich seriöse Online-Shops von Fake-Shops unterscheiden?



STAATSMINISTERIUM GRATULIERT ZUM UMWELT-GEBURTSTAG

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums seiner Umweltbildung und zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Beratungsstelle Augsburg lädt der VSB am 14. September 2022 Gäste aus dem Mutterverband und der Politik, Freunde und Kolleg*innen ein.

Bereits seit 1992 kümmern sich die Umweltexpert*innen des VSB um Nachhaltigkeitsthemen, die bis heute nicht an Aktualität verloren haben. Ob „Wasser sparen“, „Energiekosten senken“ oder „Klimaschutz“ – diese Themen standen von Beginn an auf dem Programm und sind nach wie vor wichtige Punkte der Umweltarbeit. Aber auch neue Aspekte wie der digitale Fußabdruck, umweltfreundliche Handynutzung oder Kreislaufwirtschaft nehmen heute eine große Rolle ein. Die begleitende Ausstellung in der Augsburger Beratungsstelle zeigt das breite Spektrum der VSB-Umweltarbeit und den Wandel der – zu den Jahresthemen – entwickelten Medien auf. Wurden Vorträge vor 30 Jahren noch mit Overheadfolien und selbst entworfenen Faltblättern gehalten, bringen heute professionelle Banner und Präsentationen die wichtigen Umweltthemen zeitgemäß in die Öffentlichkeit.



v.l.: Richard Zacharski (stellv. Abteilungsleiter und Referatsleiter Verbraucherpolitik StMUV), Nicolas Krajewski (StMUV), Erika Schnappinger (Landesvorstand VSB), Ute Mowitz-Rudolph (Geschäftsführerin VSB), Eva Fuchs (Landesvorstand VSB), Gabriele Gers (Beratungsstellenleiterin Augsburg), Beate Keller (Landesvorstand VSB), Juliana Daum (Landesvorsitzende VSB), Reiner Erben (Referent für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit der Stadt Augsburg), Birgit Ullmann (Diözesanvorsitzende VSB Augsburg), Marianne Wolff (Projektleiterin Umwelt VSB), Matthias Nagel (Geschäftsführer Finanzen VSB)

GRÜNER GOCKEL: ERFOLGREICHE REZERTIFIZIERUNG DER UMWELTARBEIT

Umweltmanagement ist ein Prozess, der stetiger Optimierung bedarf. Da die Maßnahmen und Ziele der vergangenen vier Jahre erreicht wurden, erfolgt die Rezertifizierung der VSB-Landesgeschäftsstelle sowie der Beratungsstellen Augsburg, Ingolstadt, Passau, Regensburg und Würzburg. Zwei weitere Beratungsstellen in Cham und Bamberg kommen dazu. Der Umweltbericht kann auf der Homepage eingesehen werden. Damit sich der Umweltmanagement-Prozess weiterentwickelt, wird ein Portfolio erstellt und weitere Maßnahmen zur Umsetzung erarbeitet.

MIT EINEM WEINENDEN UND EINEM LACHENDEN AUGE

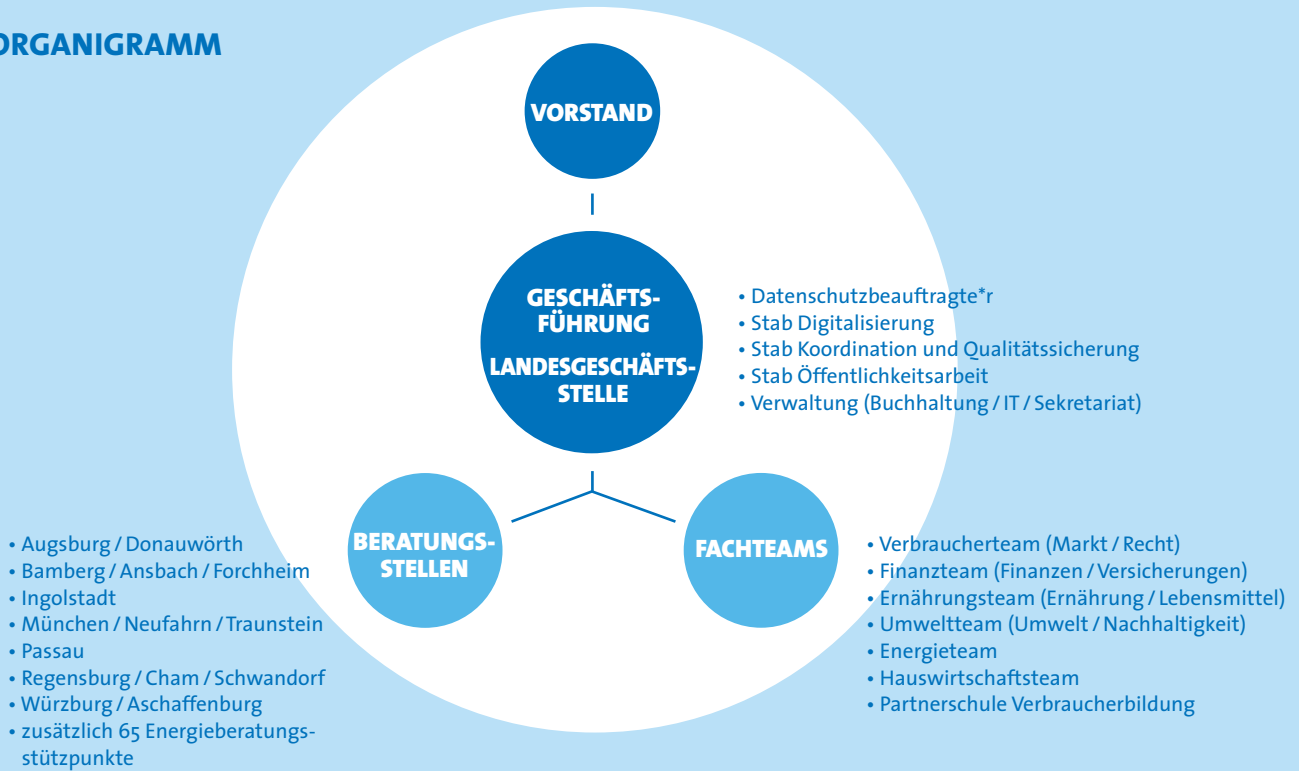
Im Laufe des Jahres nehmen einige langjährige Mitarbeiterinnen Abschied. Mit Maria Sangl, Beratungsstellenleiterin Passau, Gisela Horlemann, Fachteamleitung Ernährung, Cäcilia Lukas und Gabriele Huml, Assistenten in Regensburg und Würzburg verlassen den VSB nach Jahrzehnten geschätzte, erfahrene und sehr loyale Kolleginnen. Entsprechend herzlich werden sie vom gesamten Team verabschiedet.



v.l.: Maria Sangl, Gisela Horlemann, Cäcilia Lukas, Gabriele Huml

ZAHLEN UND FAKTEN

ORGANIGRAMM



BERATUNGEN UND BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

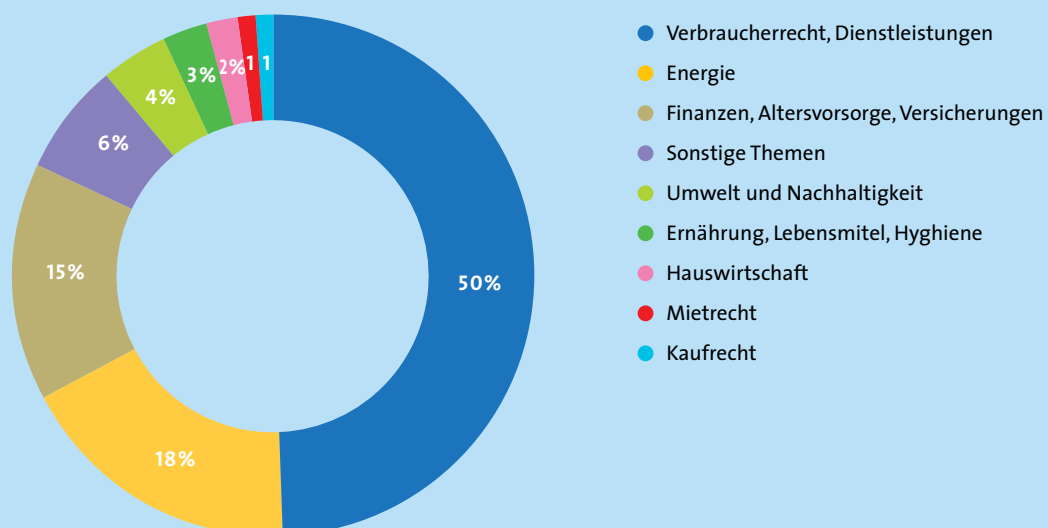
| | | Zu-/Abnahmen Vorjahr (%) |
|--|-------------------------|-----------------------------|
| Gesamtkontakte themenbezogene Beratungen 2022 | 39 972 | 10 % |
| davon | | |
| • Einzelberatungen | 11 061 | 1 % |
| • Auskünfte, Verweise und Informationen | 28 911 | 14 % |
| Vorträge, Kurse, Lehrfahrten 2022 | 918 | 60 % |
| | Teilnehmer*innen | 86 % |
| davon | | |
| • Vorträge | Anzahl | 283 |
| | Teilnehmer*innen | 5 961 |
| | | 208 % |
| • Veranstaltungen mit Praxis | Anzahl | 633 |
| | Teilnehmer*innen | 13 924 |
| | | 77 % |
| • Lehrfahrten / Besichtigungen | Anzahl | 2 |
| | Teilnehmer*innen | 33 |
| | | -96 % |

FINANZHAUSHALT 2022

(GuV / Stand 31.12.2022 vor Steuern und finaler Bilanzfeststellung)

| | |
|---|--------------------|
| Erträge | 3 836 561 € |
| Zuwendungen des Freistaats Bayern | 2 985 454 € |
| Davon: | |
| • Zuwendungen des Bay. Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) für die Institutionelle Förderung und die Projekte „Umweltbildung“, „Partnerschule Verbraucherbildung“ | ((2 575 454 €)) |
| • Zuwendungen des Bay. Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) für das Projekt im Bereich Ernährung | ((410 000 €)) |
| Zuwendung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für das Projekt „Energieeinsparberatung“ | 166 161 € |
| Zuwendungen der Ordinariate bayerischer Diözesen | 37 160 € |
| Zuschüsse von Kommunen und örtlichen Institutionen | 10 631 € |
| Zuweisung Bayerischer Landesverband des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) Anteil Mitgliedsbeiträge | 281 094 € |
| Einnahmen aus Veranstaltungen, Kursen und Beratung | 160 886 € |
| Sonstige Einnahmen und Spenden | 195 175 € |
| Aufwendungen | 3 841 836 € |
| Personalausgaben | 2 433 538 € |
| Sachkosten inkl. Honorare | 1 408 298 € |
| Jahresergebnis | -5 275 € |

BERATUNGSSCHWERPUNKTE 2022





**WIR
FORDERN
VON DER
POLITIK**



ENTLASTUNG UND EFFIZIENZ AUF DEM ENERGIESEKTOR – LANGFRISTIGE UNTERSTÜTZUNG DER VERBRAUCHER*INNEN

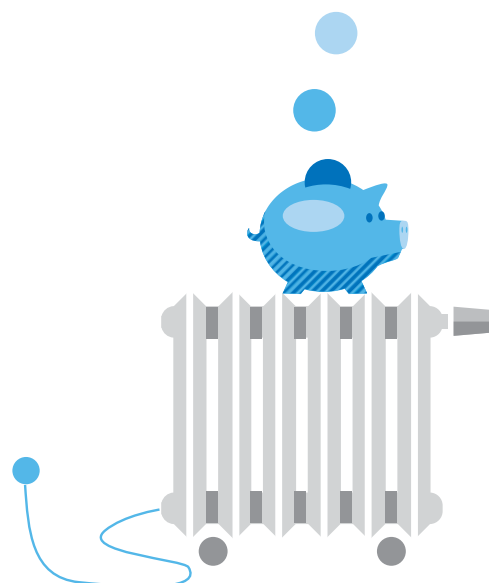
„Wir rechnen damit, dass wegen der deutlichen Preissteigerung perspektivisch bis zu 60 Prozent der deutschen Haushalte ihre gesamten verfügbaren Einkünfte – oder mehr – monatlich für die reine Lebenshaltung werden einsetzen müssen,“ erklärte Helmut Schleweis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands am 21. August 2022 in der Welt am Sonntag.

Die Energiewirtschaft ist von hoher Dynamik geprägt. Nicht nur Technologien und Infrastruktur entwickeln sich rasant weiter, auch die gesetzlichen Vorgaben und Förderungen werden regelmäßig und häufig sehr kurzfristig angepasst. Betroffen sind sowohl Mieter*innen über deren Energie-Endabrechnungen als auch Immobilienbesitzer*innen, die aufgefordert sind, ihr Eigentum energieeffizienter zu gestalten und teils hohe Beträge zu investieren.

Der VerbraucherService Bayern fordert angesichts der drohenden finanziellen Überforderung eines Großteils der deutschen Bevölkerung effiziente Maßnahmen, um dem gegenzusteuern. Da die Preissteigerungen besonders auf dem Energie- und Bausektor zu spüren sind, stellt der Verbraucherverband vier Forderungen, die punktuell zu einer mittel- und langfristigen Verbesserung der Situation beitragen.

DER VSB FORDERT DESHALB:

- **Recht auf Stundung der Betriebs- und Nebenkostennachzahlungen der Jahre 2021 und 2022 für Mieter*innen in Anlehnung an Artikel 5 §2 des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020.**
- **Mit Einführung des sogenannten „Bürgergeldes“ zum 1. Januar 2023 die Stromkosten bei Angemessenheit in realer Höhe einschließlich energetischer Beratung als Mehrbedarf zu übernehmen.**
- **Bei Energieanbieterwechsel die gesetzliche Verpflichtung, dass der neue Anbieter dem Voranbieter den neuen Vertrag in Textform, verbunden mit einer Bevollmächtigung zur Kündigung des Altvertrages, vorlegt.**
- **Eine Vorlaufzeit von mindestens drei Monaten bei Änderungen von gesetzlichen Vorgaben der Förderbedingungen für energetische Maßnahmen. Für zugesicherte Förderbeträge verbindliche Bearbeitungs- und Auszahlungsfristen.**

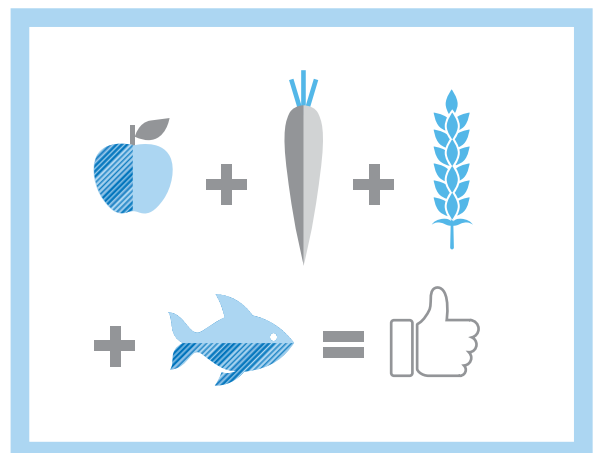


VERBINDLICHE UMSETZUNG DER DGE-QUALITÄTSSTANDARDS IN DER SCHULVERPFLEGUNG

Deutschlandweit haben mehr als 3,5 Millionen Kinder und Jugendliche im Rahmen des Ganztagsunterrichts Anspruch auf ein warmes Mittagessen¹. Aktuell nutzen 43 Prozent der Schüler*innen das Angebot der Mittagsverpflegung². Dieser Trend ist weiter steigend.

Die Qualität der Schulverpflegung ist aktuell jedoch verbesserungswürdig. Die bundesweite Ernährungsstudie EsKiMo II im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) von 2020 zeigt, dass die Speisepläne oft mangelhaft sind: zu selten Gemüse, Obst, Vollkornprodukte, Fisch und zu oft Fleisch und Wurstwaren. Besonders kritisch ist auch der hohe Gesamtzuckeranteil durch das Angebot von Kuchen, Süßigkeiten und Süßgetränken.

Eine gesunde, abwechslungsreiche und qualitativ hochwertige Schulverpflegung, die eine bedarfsgerechte Menge an Energie und Nährstoffen bietet, spielt eine zentrale Rolle für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Eine ausgewogene Verpflegung in der Schule bietet die Chance, ein langfristig gesundheitsförderliches Ernährungsverhalten zu etablieren.



DER VSB FORDERT DESHALB:

- Eine verpflichtende Umsetzung der DGE-Verpflegungsstandards.
- Eine besondere Berücksichtigung der Aspekte Nachhaltigkeit, Regionalität und Saisonalität.

¹ Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Datensammlung Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland 2016 – 2020.

² Robert Koch-Institut (2020): EsKiMo II – Die Ernährungsstudie als KiGGS-Modul.



BESCHRÄNKUNG DES HANDELS MIT AGRARROHSTOFFEN

828 Millionen Menschen hungern auf der Welt. Und die Zahl der Hungernden nimmt aktuell weiter zu. Corona-Pandemie, Klimawandel, der Ukraine-Krieg sowie weitere bewaffnete Konflikte verschärfen den Zustand.

Die Nahrungsmittelpreise steigen seit der Ukraine-Krise weltweit stark an. Viele Menschen können alltägliche Lebensmittel nicht mehr bezahlen. Vor allem die Menschen, die ohnehin zu den Ärmsten gehören – in Ländern des Globalen Südens wie Somalia, Jemen, Madagaskar, Syrien – leiden unter den drastischen Preisanstiegen von teilweise 50 bis 100 Prozent. Geld für Gesundheitsversorgung und Bildung bleibt dabei nicht mehr übrig.

Neben den globalen Krisen haben auch Finanzmarktprodukte – sogenannte Futures auf dem Agrarrohstoffmarkt – einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf Preissteigerungen und -schwankungen von Nahrungsmitteln. Dadurch spitzt sich die aktuelle weltweite Ernährungsnotlage zusätzlich zu.

DER VSB FORDERT DESHALB:

- **Beschränkung des Handels mit Agrarrohstoffen:** Strengere Umsetzung der von der EU beschlossenen Positionslimits.
- **Verbot von Spekulationen mit Nahrungsmitteln:** Institutionelle, branchenfremde Investoren wie Banken, Kapitalanlagegesellschaften und Versicherungen sind vom Agrarrohstoffhandel auszuschließen.



BEZAHLBARE ARBEITSKRAFTABSICHERUNG FÜR ALLE VERBRAUCHER*INNEN

Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Erwerbslebens aufgrund von Krankheit, Unfall oder Invalidität in die Berufsunfähigkeit zu geraten, liegt derzeit über alle Altersgruppen hinweg bei durchschnittlich rund 40 Prozent.

Die am 1. Januar 2001 in Kraft getretene Rentenreform schaffte die Absicherung der Arbeitnehmer*innen gegen Berufsunfähigkeit durch die gesetzliche Rentenversicherung für alle Jahrgänge ab 1961 ab und ersetzte diese durch die sogenannte Erwerbsminderungsrente. Einen Anspruch auf die volle Erwerbsminderungsrente hat, wer aus gesundheitlichen Gründen weniger als drei Stunden pro Tag einer beliebigen Erwerbstätigkeit nachgehen kann. Antragsteller*innen unterliegen dabei der totalen Verweisbarkeit. Dies bedeutet, dass es keinen Berufsschutz gibt, bei dem Rücksicht auf die vorherige Ausbildung, das Einkommen und den berufsbedingten sozialen Status genommen wird.

Um die Einkommenslücke zu schließen, bietet die private Versicherungswirtschaft den Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung an. Als berufsunfähig gilt, wer seine zuletzt ausgeübte Tätigkeit zu mindestens 50 Prozent aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Die Hürden für eine solche private Absicherung sind allerdings sehr hoch.

DER VSB FORDERT DESHALB

die Einführung eines bezahlbaren Grundabsicherungstarifs mit vereinfachter Gesundheitsprüfung in der Berufsunfähigkeitsversicherung.

Schreiben Sie an presse@verbraucherservice-bayern.de, wenn wir Ihnen die ausführliche Fassung der politischen Anträge zusenden sollen.

| Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|------|-------|------|--------|----|
| § | 1 | ☀️ 2 | 3 | |
| 7 | 🍃 8 | 9 | 67+ 10 | |
| 🐷 14 | 15 | 🍴 16 | 17 | |
| 21 | ☂️ 22 | 23 | 🏠 24 | |
| 🏠 28 | 29 | 30 | 31 | |

AUS DEN FACH- BEREICHEN

NACHHALTIGKEIT BEIM ONLINE-SHOPPING – AUCH VERBRAUCHER*INNEN TRAGEN VERANTWORTUNG



Spätestens dann, wenn wir versuchen, den Berg von Kartons, den die Lieferungen von Amazon, Zalando & Co. mit sich bringen, in den ohnehin schon überfüllten Papiercontainer zu stopfen, wird uns klar, hier könnte es ein Problem für die Umwelt geben. Die Verpackungsflut ist allerdings nicht das einzige Problem in punkto Nachhaltigkeit beim Einkauf im Netz.

Ware geht retour

Die Kosten für die Rücksendung der Waren müssen Verbraucher*innen nur dann übernehmen, wenn sie bei Vertragsschluss entsprechend informiert wurden. Das Nichtumlegen von Rücksendekosten auf die Verbraucher*innen ist zu einem Wettbewerbsaspekt geworden. Die Unternehmen ermuntern Kund*innen geradezu, sich beispielsweise Kleidung von vornherein in verschiedenen Farben und Größen zu bestellen und eine Rücksendung damit einzukalkulieren.

Unter Gesichtspunkten des Umwelt- und Klimaschutzes scheint dies äußerst fragwürdig. Wäre es im Sinne der Nachhaltigkeit nicht wünschenswert, wenn die Rücksendekosten bei einem Widerruf prinzipiell von dem Verbraucher oder der Verbraucherin zu tragen wären?

Was auf den ersten Blick wie eine Verschlechterung der Verbraucherrechte wirkt, würde in Wahrheit ja nicht die Gesamtheit der Verbraucher*innen belasten, sondern interessengerecht diejenigen, die ein wenig nachhaltiges Bestellverhalten an den Tag legen. Nicht nur über ihre Rechte, sondern auch über die Eigenverantwortung jedes Einzelnen klärt das Verbraucherrechtsteam Verbraucher*innen auf.





Updatepflicht für Smartphones, Notebooks & Co.

Seit Jahresbeginn besteht für Verkäufer*innen von Waren mit digitalen Elementen eine Aktualisierungspflicht mit Updates und neuen Versionen. Neben der Funktionsfähigkeit ist auch die IT-Sicherheit des jeweiligen Geräts nach Übergabe zu gewährleisten. Dies ist im Grundsatz sehr begrüßenswert.

Die Frage zur Dauer der Update-Verpflichtung hat der Gesetzgeber allerdings nicht klar beantwortet. Es heißt nur „solange es vom Verbraucher als angemessen erwartet werden kann.“ Maßgeblich dafür, wie lange dieser Zeitraum reicht, sind – laut Presseerklärung des Bundesjustizministeriums – „etwa Werbeaussagen, der Kaufpreis und die Materialien, die zur Herstellung der Kaufsache verwendet wurden“.

Das Lieferkettengesetz

Das Lieferkettengesetz passierte im Sommer 2021 sowohl den Bundestag als auch den Bundesrat.

Ab 2023 sind Unternehmen ab einer Größe von mindestens 3000 Mitarbeitenden dazu verpflichtet, die Einhaltung von Menschenrechten entlang der Lieferketten ihrer Produkte genauer zu beachten. 2024 gilt dies dann auch für Unternehmen bereits ab einer Größe von 1000 Mitarbeitenden.

Es besteht Hoffnung, dass ein konsequent angewandtes und kontrolliertes Lieferkettengesetz positive Auswirkungen auf den Kauf nachhaltiger Produkte hat. Laut einer

Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners, die Heise Online Ende letzten Jahres veröffentlichte, würde jede*r dritte Verbraucher*in mehr für nachhaltige Produkte bezahlen. Bis zu 18 Prozent Mehrkosten wären der Befragung zufolge für die Verbraucher*innen akzeptabel.

Fazit – Nachhaltigkeit muss ein integraler Bestandteil des Verbraucherrechts werden.

Es lohnt sich, bei dieser Entwicklung am Ball zu bleiben, denn sonst laufen Verbraucher*innen Gefahr, in die „Greenwashing“-Falle zu tappen. Nicht alles, was derzeit als nachhaltig beworben wird, ist es auch.



ABMAHNUNGEN

Der VSB mahnt insgesamt 15 Unternehmen ab. Gegenstand der Abmahnungen sind wettbewerbsrechtliche Verstöße, der Verstoß gegen verbraucherschützende Vorschriften und unwirksame allgemeine Geschäftsbedingungen.

Einen Schwerpunkt stellt die Durchsetzung der seit 1. Juli 2022 geltenden gesetzlichen Verpflichtung dar, einen ordnungsgemäßen Kündigungsvorgang („Kündigungsbutton“) auf Unternehmenswebsites vorzuhalten. Unternehmen, die es Verbraucher*innen ermöglichen,

auf einfache Art und Weise online Verträge über Dauerschuldverhältnisse abzuschließen (also z.B. Mobilfunkverträge) sind verpflichtet, eine ebenso einfache Möglichkeit einzurichten, sich von solchen Verträgen wieder zu lösen.

Im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion mit dem Bundesverband der Verbraucherzentralen und weiteren Verbraucherverbänden hat der VSB etwa 40 Anbieter aus der Lebensmittelbranche („Kochboxen“) bzw. Dienstleistern im Bereich Ernährung (z.B. Online-Diätkurse) überprüft und dabei zehn Unternehmen abgemahnt. Davon mussten sieben Unternehmen gerichtlich auf Unterlassung verklagt werden. Zwei Unternehmen haben unmittelbar nach Klageerhebung eingelenkt, die übrigen Verfahren laufen noch (Stand: Ende des Berichtszeitraums/Ende 2022).

Ausgewählte Einzelfälle:

- **06.07.2022: Abmahnung der Check24 Sachversicherungen GmbH und der KLUGO GmbH:**
Über die Homepage der Check24 Sachversicherungen GmbH wurde ein Vergleich von Rechtsdienstleistern wie der KLUGO GmbH angeboten. Das Angebot mündete stets in den kostenpflichtigen Vertragsabschluss mit den jeweiligen Unternehmen. Der gesamte Bestellvorgang war dabei undurchsichtig, so betrafen die AGB der Check24 Sachversicherungen GmbH einen anderen Geschäftsbereich (Versicherungsvermittlung), es fehlte eine Widerrufsbelehrung und ein rechtskonformer „Bestell-Button“. Letztlich war für Verbraucher*innen nicht klar, ob der Vertrag mit Check24 oder KLUGO GmbH zustande kommt. Nach Abmahnung durch den VSB gestalten die Unternehmen den Bestellvorgang und geben die geforderte Unterlassungserklärung ab.
- **11.07.2022: Abmahnung Citrin Solar GmbH**
Die Firma Citrin Solar GmbH verwendete allgemeine Geschäftsbedingungen mit einer Vielzahl unwirksamer und Verbraucher*innen benachteiligender Klauseln in ihren AGB. So wurden in diesen Gewährleistungsfristen unzulässig verkürzt oder unwirksame Anzahlungsklauseln verwendet. Da sich die Citrin Solar GmbH auf den
- Standpunkt stellte, dass ein Teil der verwendeten Klauseln wirksam sei, werden gerichtliche Schritte eingeleitet. Der vom VSB geltend gemachte Unterlassungsanspruch wird anerkannt.
- **18.07.2022: Abmahnung HelloFresh SE & Co KG und MarleySpoon AG**
Die beiden Anbieter sogenannter „Kochboxen“ werden abgemahnt, da Verbraucher*innen über die Webseite der Unternehmen zwar recht einfach ein Abonnement über die Belieferung mit Kochboxen abschließen konnten, eine einfache Kündigungsmöglichkeit („Kündigungsbutton“) entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aber nicht vorgesehen war. Während HelloFresh (nach Klageerhebung) eine Unterlassungserklärung abgibt, ist das Verfahren gegen MarleySpoon (Stand: Ende 2022) noch anhängig.
- **08.08.2022: Ordnungsgeldverfahren gegen die Claims Rechtsanwalts GmbH**
Bereits 2021 wurde die Claims Rechtsanwalts GmbH (inkassovonmorgen.de) abgemahnt, da die von dem Unternehmen versandten Inkassoschreiben Unzulässiges enthielten. Zum Beispiel wurde trotz bestehender Vorsteuerabzugsberechtigung der jeweiligen Gläubiger die Umsatzsteuer als Verzugsschaden geltend gemacht. Da die Claims Rechtsanwalts GmbH – trotz eines Anerkenntnisurteils – erneut den Umsatzsteueranteil als Schaden gegenüber den jeweiligen Schuldner geltend machte, leitet der VSB ein Ordnungsgeldverfahren ein. Das Unternehmen wird zur Zahlung eines Ordnungsgelds in Höhe von EUR 4.000 zugunsten der Justizkasse verurteilt.

SOCIAL MEDIA – ZUSAMMENARBEIT MIT DER UNI REGENSBURG

2022 begleitet der VSB bereits zum dritten Mal ein Projektseminar an der Universität Regensburg im Bereich Medienwissenschaften. Gemäß des VSB-Leitspruchs „Bayerns starker Service für Verbraucher*innen“ sollen die Student*innen das vielfältige Programmangebot des Verbands unter die Lupe nehmen. Sie erarbeiten Social Media-Konzepte, insbesondere für Instagram, und machen Vorschläge, wie die Informationsstruktur verbessert und eine jüngere Zielgruppe eher erreicht werden kann.

„Der Blick von außen auf althergebrachte Strukturen ist extrem spannend,“ resümiert Eva Traupe, die das Projekt vor Ort für den VSB betreut. „Die Student*innen setzen sich intensiv mit der Problematik auseinander, und es hat sich deutlich gezeigt, dass der Wunsch nach ansprechend präsentierter, vertrauenswürdiger Information stark ausgeprägt ist. Aus dem Seminar heraus entscheiden sich im Frühjahr und Herbst zwei Studentinnen der Uni Regensburg ein Praktikum beim VSB zu machen.“

SCHULE FÜRS LEBEN

Mit dem Projekt „Schule fürs Leben“ unterstützt der VSB mit seinen Vorträgen und Arbeitseinheiten aus den Bereichen Verbraucherrecht, Finanzen, Umwelt, Ernährung und Hauswirtschaft die Schüler*innen in den Schulen. Die dadurch erworbenen Alltagskompetenzen sind ein wichtiges Grundwissen für ihren späteren Alltag und ihr zukünftiges Berufsleben. Ein gutes Beispiel dafür ist der Vortrag aus dem Bereich Verbraucherrecht „Raus aus dem Elternhaus“. Hier werden die Schüler*innen z. B. über einen Mietvertrag, Rundfunkgebühren und „Was erwartet mich bei meinem allerersten Umzug“ informiert.



DIGITALMAGAZIN „DISKURS“ SPRACHLICH ÜBERARBEITET FÜR JUGENDLICHE

Bereits im Jahr 2020 hat der VSB sein Digitalmagazin zum Thema „Online Shopping“ veröffentlicht. Das interaktive, multimediale Magazin dient dazu, Verbraucher*innen über ihre Rechte und Pflichten beim Online-Einkauf zu informieren und auf Gefahren hinzuweisen.

Sprachliche Überarbeitung für den Schulalltag

Um das Thema auch an jüngere Zielgruppen heranzutragen, wird das Magazin 2022 umfassend überarbeitet. Die Texte werden zielgruppengerecht für Kinder und Jugendliche im Schulalter deutlich gekürzt und sprachlich vereinfacht.

Es wurden hypothetische Zielpersonen im Alter von 13 und 16 Jahren entwickelt, anhand deren Erfahrungen und Lebenssituation das Magazin auf die Informationsbedürfnisse der jeweiligen Altersgruppen zugeschnitten wird.

Das Magazin soll nun entsprechend beworben werden: Es eignet sich als Unterrichtsmaterial für Lehrer*innen und als Information für Schüler*innen und ihre Eltern.

UNTERWEGS IN BAYERN

- **26.04.2022 bis 20.07.2022:** In diesem Zeitraum halten die Referent*innen des Verbraucherteams im Rahmen des Projekts „Schule fürs Leben“ insgesamt vier Mal den Vortrag „Verbraucher*innen in der digitalen Welt für Jugendliche“ an der Mittelschule St. Georg Vilshofen, der Realschule Niedermünster Regensburg und dem Gymnasium Waldkraiburg. Die Schüler*innen werden im Gespräch für die Gefahren des Internets sensibilisiert.
- **14.05.2022:** Besonderes Highlight in Neufahrn bei München ist die erfolgreiche Teilnahme an der Seniorenmesse, die nach Corona-bedingter Pause wieder stattfinden kann. Heike Piper, Verbraucherberaterin des VSB aus Traunstein, hält einen Vortrag zum Thema Darmgesundheit und informiert zusammen mit ihrem Kollegen Ludwig Wagner-Limbrunner die Besucher*innen über das vielfältige Angebot des Verbands.
- **24.06.2022:** Im Rahmen des dritten bundesweiten Digitaltags (Bitkom) referiert Eva Traupe zum Thema „Verbraucher*innen in der digitalen Welt“ und gibt dabei einen Überblick über das Einkaufen und Bezahlen im Internet, soziale Netzwerke und Bewertungen im Netz durch Verbraucher*innen.
- **11.10.2022:** Ein Unternehmen in Schwandorf bietet für seine Belegschaft pro Quartal betriebsinterne Fortbildungen an. Im Zuge der hausinternen Digitalisierung werden für die Mitarbeiter*innen dieses Mal die VSB-Vorträge „Soziale Netzwerke und Messengerdienste“ und „Fake Shops, Fake News, Fake Bewertungen“ gebucht, um das Team auch für die private Nutzung des Internets schulen zu lassen.



*Eva Traupe, Volljuristin
Fachteamleiterin Verbraucherrecht*



IMMOBILIENRENTE – DIESE MÖGLICHKEITEN GIBT ES



Die Beratung rund um das Thema Altersvorsorge ist auch 2022 sehr gefragt. Viele Fragen gibt es zu Angeboten für die Immobilienverrentung. Das Finanzteam klärt über die wichtigsten Punkte auf.

Zahlreiche Verbraucher*innen investieren mehr als ihr halbes Leben in die eigenen vier Wände. Wenn dann durch geringe Alterseinkünfte das verfügbare Einkommen knapp wird, stellt sich häufig die Frage: Was mache ich jetzt mit meiner Immobilie? Wer über eine Verrentung der Immobilie nachdenkt, sollte dies, wenn überhaupt, möglichst spät im Leben umsetzen, da bei allen angebotenen Varianten die erwartete, verbleibende Lebenszeit eine entscheidende Rolle spielt. Lassen Sie sich in jedem Fall ausführlich beraten, auch zu den steuerlichen Aspekten, und sehen Sie sich Ihre Partner sehr genau an.

Durch die in der Vergangenheit stark gestiegenen Immobilienpreise gibt es immer mehr Anbieter, die das Geschäftsmodell der Immobilienverrentung für sich entdeckt haben, wobei verschiedene Modelle zur Auswahl stehen:

Verkauf mit Wohnrecht und Leibrente

Hierbei wird das Haus verkauft und dem ursprünglichen Eigentümer gleichzeitig ein dauerhaftes Wohnrecht im Grundbuch eingetragen. Dabei wird allerdings vom tatsächlichen Verkehrswert des Hauses ein nicht unerheblicher Teil für das lebenslange Wohnrecht abgezogen. Der Differenzbetrag stellt die, meist monatlich ausgezahlte, Leibrente dar. Die Leibrente ist dann mit dem Ertragsanteil, der vom Eintrittsalter abhängig ist, zu versteuern. Hier gilt es darauf zu achten, auf wen die Leibrenten laufen und was im Sterbefall mit noch nicht gezahlten Renten passiert.

Für den Fall, dass der Umzug in ein Pflegeheim eintritt, lässt sich das Wohnrecht auch durch ein Nießbrauchrecht ersetzen, bei dem der ursprüngliche Eigentümer Mieteinnahmen aus der Immobilie verwertet. Neben einer Steuerpflicht der Mieteinnahmen hat dies aber auch weit höhere Abschläge vom Verkehrswert zur Folge.

Verkauf mit anschließender Miete

Bei diesem Modell verkaufen Sie die Immobilie zum regulären Verkehrswert und mieten diese dann vom Erwerber zurück. Hier sollten Sie beim Mietvertrag darauf



achten, wie Kündigungsmöglichkeiten und Mietsteigerungen in den nächsten Jahren festgeschrieben sind. Zudem erhalten Sie in diesem Fall eine größere Kapitalsumme, die dann möglichst sicher und rentabel anzulegen ist, um daraus sowohl die monatliche Miete als auch den Lebensunterhalt bestreiten zu können. Diese Möglichkeit bietet die höchste Flexibilität, da Sie auch ein alternatives Objekt mieten können.

Immobilienverkauf mit zeitlich begrenzter Rente

Das aus dem Verkauf der Immobilie generierte Kapital wird in eine zeitlich begrenzte Rente umgewandelt. Auch hier gilt, wie bei einer lebenslangen Rente, dass die Ertragsanteile steuerpflichtig werden. Diese hängen von Eintrittsalter und Laufzeit ab. Für eine Zeitrente spricht der höhere Auszahlungsbetrag. Gegen eine Zeitrente spricht allerdings, dass diese eben nach der vereinbarten Laufzeit abrupt endet und dieses Einkommen wieder wegbricht. Je nach Anbieter bestehen hier aber auch weiterhin Kapitalentnahmemöglichkeiten.

Teilverkauf mit anschließendem Nutzungsentgelt

Relativ neu auf dem deutschen Markt sind Anbieter, die einen Teilverkauf der Immobilie zulassen. Diese Option ist allerdings nur dann geeignet, wenn ein Großteil der Altersvorsorge bereits anderweitig gesichert ist. Hier verkaufen die Eigentümer*innen einen bis zu 50-prozentigen Anteil der Immobilie und entrichten dafür künftig ein Nutzungsentgelt. Das volle Nutzungsrecht bleibt dabei beim Verkäufer, der damit wie eine Miete fürs eigene Heim zahlt. Oftmals werden hierbei regelmäßige Erhöhungen des Nutzungsentgelts vertraglich vereinbart, was man auf jeden Fall berücksichtigen sollte.

Umkehrhypothek, um laufende Kosten zu minimieren

In den meisten Fällen wurde bei der ursprünglichen Finanzierung eine Grundschuld für das finanzierende Kreditinstitut eingetragen, deren Kredit mittlerweile größtenteils getilgt sein sollte. Nun gibt es die Möglichkeit, diese Grundschuld neu zu valutieren, also erneut einen Kredit auf die Immobilie aufzunehmen. Allerdings bekommen Senior*innen in der Regel keine guten Konditi-

onen, da die Tilgung gegebenenfalls nicht mehr gewährleistet ist. Gerade bei der Umkehrhypothek bestreiten Sie Zins und Tilgung nicht mehr laufend, sondern sie summieren sich auf, um im Todesfall durch den Verkauf der Immobilie beglichen zu werden. Hier könnte es je nach Marktlage und Gebäudezustand zu einer entsprechenden Unterdeckung kommen, die dann die Erben belastet.

ABSICHERN GEGEN BERUFSUNFÄHIGKEIT – EINE ONLINE-KAMPAGNE FÜR JUNGE MENSCHEN

Um junge Menschen für die Wichtigkeit des Abschlusses einer privaten Berufsunfähigkeitsversicherung zu sensibilisieren, produziert das Finanzteam eine halbstündige Dokumentation zu diesem Thema. Hierfür werden drei betroffene Protagonisten gewonnen, die aus den unterschiedlichsten Berufszweigen stammen und zum Teil sehr emotional über ihre Geschichte und den Weg in die Berufsunfähigkeit erzählen. Ergänzend informieren zwei Experten des Finanzteams über die sachlichen Fakten zum Thema. Aus diesem Video schneidet die Produktionsfirma oliver-film.de einzelne kurze Beiträge heraus, die eingebunden in einer Onlinekampagne auf Facebook und Instagram Werbung für diese Dokumentation machen. Die Kampagne startet zu Beginn des neuen Jahres (2023) und ist für einen Zeitraum von sechs Monaten angelegt.





NEUE PODCASTFOLGEN

Für den Podcast „Nachgefragt und gut informiert“ produziert das Finanzteam auch in diesem Jahr zwei neue Folgen. Markus Latta, Fachteamleiter Finanzen, geht im Gespräch auf das aktuelle Schwerpunktthema der Arbeitskraftabsicherung ein und erläutert die Möglichkeiten der privaten Absicherungsprodukte und die Rahmenbedingungen der staatlichen Versorgung durch die Erwerbsminderungsrente. In der zweiten Folge geht es um die Immobilienfinanzierung, mit der sich viele Verbraucher*innen im Zuge der massiven Zinsanhebungen durch die Europäische Zentralbank (EZB) in 2022 und das damit verbundene Ansteigen der Kreditzinsen für Immobiliendarlehen auseinandersetzen müssen. Hier werden die verschiedenen Möglichkeiten der Eigenheimfinanzierung beleuchtet und insbesondere auch der Bereich der Anschlussfinanzierung behandelt.

NEUE MATERIALIEN ZUM MITNEHMEN

Um interessierten Verbraucher*innen Informationen zur Arbeitskraftabsicherung an die Hand geben zu können, informiert das Team mit einem achtseitigen Falblatt zur staatlichen Vorsorge bei Arbeitsunfähigkeit und nennt Möglichkeiten der auf dem Versicherungsmarkt angebotenen privaten Ergänzungen. Das Falblatt enthält zudem einen zweiseitigen Einleger mit QR-Codes, über die Verbraucher*innen mit ihrem Smartphone bequem und einfach zu der Filmdokumentation gelangen. Mithilfe des Falblatts stellt das Fachteam das Informationsangebot nicht nur in digitaler Form sicher, sondern bietet auch ein klassisches Printmedium an.



UNTERWEGS IN BAYERN

- **08.03.2022:** Eingeladen von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) in Bamberg hält das Finanzteam einen Onlinevortrag zum Thema „Onlinebanking“.
- **24.06.2022:** Vortrag zu aktuellen Problemen der Verbraucher*innen im Finanzbereich für zertifizierte Verbrauchertrainer*innen beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.
- **07.07.2022:** Im Rahmen einer VSB-internen Fortbildung des Finanzteams hält die Referentin der Stiftung Warentest / Finanztest Renate Daum zum Thema Immobilienverrentung einen Vortrag.
- **18.07.2022:** Regelmäßig wird das Finanzteam im Rahmen des Programms „Schule fürs Leben“ von den Schulen angefragt. An diesem Tag sind die Referenten für zwei Finanzvorträge für Schüler*innen zu Gast an der Wirtschaftsschule Nürnberg.
- **06.10.2022:** Ein besonderer Termin im Jahreskalender ist die Lehrerakademie in Dillingen, zu dem diesmal das Finanzteam einen Vortrag zum Thema „Anlage- und Vorsorgemöglichkeiten für junge Leute“ beitragen darf.
- **27.10.2022:** Anlässlich des Weltspartags 2022 bietet das Finanzteam einen kostenlosen Webinar-Marathon mit drei Kurzvorträgen zu den Themen Immobilienverrentung, Bausparen und Einsparmöglichkeiten bei Versicherungsbeträgen an.
- **09.11.2022:** Eine weitere VSB-interne Fortbildung des Finanzteams findet zum Thema Arbeitskraftabsicherung mit einem Honorarreferenten des Verbraucherzentrale Bundesverband statt.



Markus Latta,
Fachteamleiter Finanzen

DIE NEUE ERNÄHRUNGSSTRATEGIE DER BUNDESREGIERUNG



Die Bundesregierung hat Ende 2022 die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vorgelegten Eckpunkte für die Ernährungsstrategie beschlossen. Ziel der Strategie ist es, einen Beitrag zur Transformation des Ernährungssystems zu leisten und in Deutschland die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass sich alle Menschen gesund und nachhaltig ernähren können.

Das Papier beinhaltet drei Kernbereiche:

1. **Gesundheitsförderliche und nachhaltige Ernährungsumgebungen schaffen**
2. **Ressourcen- und klimaschonende Ansätze fördern**
3. **Stärkung der Ernährungskompetenz**

Kernziel der Strategie ist die Förderung einer gesünderen, ressourcenschonenden und pflanzenbetonten Ernährung – auch unter Berücksichtigung aktueller Probleme wie steigende Lebensmittelkosten. Besonders die Zielgruppen Kinder, Einkommensschwache sowie Menschen mit Einwanderungsgeschichte sollen besser in den Fokus genommen werden.

VerbraucherService Bayern als wichtiger Akteur im Bereich Ernährungsbildung

Der VerbraucherService Bayern begrüßt, dass die Bayerische Staatsregierung mit dem „Konzept Ernährung in Bayern“ vom Dezember 2022 im Ziel einer gesundheitsförderlichen Ernährung für alle Bürgerinnen und Bürger ebenfalls den Nachhaltigkeitsgedanken verankert und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt hat. Der VSB setzt sich bereits seit vielen Jahren im Bereich Ernährungsaufklärung und -information für eine nachhaltige und gesunde Ernährung ein und trägt dadurch zu mehr Ernährungskompetenz bei. Einige Beispiele:

- Die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung unter dem Projekttitel „Lebensmittel – zu schade für den Müll“, fachübergreifend mit dem Umweltteam
- Regionale Lebensmittel: Vorteile saisonal-regionaler und ökologisch erzeugter Produkte
- Das aktuelle Schwerpunktprojekt „Zu viel – zu fett – zu süß“, das auf die Über- und Fehlernährung in Deutschland aufmerksam macht

Auch unsere Forderung an die Politik spiegelt sich in dem Eckpunktepapier wider: Eine gesunde, nachhaltige und für alle bezahlbare Verpflegung nach DGE-Qualitätsstandards in der Gemeinschaftsverpflegung für alle Schüler*innen (siehe Seite 20 ff.).

Konkrete Maßnahmen fehlen noch

Bereits bestehende Maßnahmen des Bundes sollen nun weiterentwickelt werden – unter anderem die nationale Reduktions- und Innovationsstrategie für Zucker, Fette und Salz in Fertigprodukten, die nationale Strategie zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung sowie die geplante Einschränkung von an Kinder gerichtete Lebensmittelwerbung. Aktuell fehlen jedoch konkrete Angaben zu neuen Maßnahmen sowie zu deren Finanzierung.

Angesichts der steigenden Zahl ernährungsbedingter Krankheiten, der sich verschärfenden Klimakrise sowie Fragen der sozialen Gerechtigkeit und zunehmender Ernährungsarmut kann die Ernährungsstrategie des Bundes – mit konkreten Zielen und Budget für die Umsetzung – einen entscheidenden Beitrag leisten.



FIT IM JOB – BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Seit Jahren bietet das Ernährungsteam des VSB im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung Workshops und Vorträge an, die passgenau für das jeweilige Unternehmen und seine Mitarbeitenden entwickelt werden. Hervorzuheben sind 2022 zwei neue Veranstaltungsformate:

„Gesunde Hochschule“ Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Die „Gesunde Hochschule“, ein von einer Krankenkasse gefördertes Projekt zur „Implementierung eines ganzheitlichen, integrierten und nachhaltigen Gesundheitsmanagements an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg“, startet unter dem Jahresmotto 2022 „re:connected – das neue Miteinander“ zusammen mit der Beratungsstelle Würzburg den Abnehm-Kurs „Leicht zusammen essen – Kompetent im Gewichtsmanagement“.

Beworben wird der Kurs unter anderem durch den Vortrag „Grundlagen und Tipps für eine stoffwechselgesunde Ernährung“ von Annegret Hager beim 15. Gesundheitstag für Beschäftigte der Universität Würzburg am 22. September 2022.

Über einen Zeitraum von fünf Monaten treffen sich abnehmmotivierte Beschäftigte insgesamt zehn Mal abwechselnd im Kochstudio des VerbraucherService Bayern und online mit den Ernährungsreferentinnen Bianca Schürger und Annegret Hager. Gruppen- und Einzelberatung werden kombiniert mit Bewegungs- und Kocheinheiten. Spaß und gegenseitiger Austausch sollen natürlich nicht zu kurz kommen! Motto: Einige Kilo weniger – aber ohne zu hungern und Jojo-Effekt! Jede*r macht die eigenen Schwachstellen ausfindig und schreitet im eigenen Tempo in Richtung des persönlichen Wunschgewichts voran.

Fit im Job – Kochseminare „Gesunde Pausenverpflegung für Kopfarbeiter*innen“

Im Kochstudio der Beratungsstelle Würzburg treffen sich zehn bis zwölf Behörden- oder Firmenmitarbeiter*innen zum gemeinsamen Kochen. Zu Beginn gibt es einen theoretischen Input nach Wunsch, zum Beispiel herz- oder stoffwechselgesunde Ernährung. Anschließend werden die Rezepte besprochen, gemeinsam zubereitet, in Büffetform angerichtet und genussvoll verspeist.

NEUE MATERIALIEN – ONLINE UND PRINT

Faltblatt: Zu viel – zu fett – zu süß

Die Auswirkungen einer unausgewogenen Ernährung wie Übergewicht oder ernährungsmitbedingte Krankheiten nehmen in Deutschland weiter stark zu. Das Problem ist, dass oft zu viel, zu fett und zu süß gegessen wird – bereits von der Kindheit an bis ins Alter. Um auf die Fehlernährung aufmerksam zu machen, gibt der VSB im neuen Infolyer zum Schwerpunktthema „Zu viel – zu fett – zu süß“ praktische Tipps für eine bessere Ernährung: Die richtige Fettauswahl, der sparsame Umgang mit Zucker und eine angemessene Mahlzeitenplanung.

Für die praktische Umsetzung und zur Inspiration finden Verbraucher*innen zudem sechs Rezepte im neuen Rezeptfaltblatt. Für Ausstellungen und Messen werden zu den drei Kernthemen Banner erstellt.



FAQ: Ist das eigentlich gesund?

Es wird zunehmend schwieriger, Ernährungsmythen, Fake-News und Werbeversprechen von unabhängigen, neutralen und verlässlichen Ernährungsinformationen zu unterscheiden. Dieser Informationsdschungel kann Verbraucher*innen leicht überfordern und verwirren – wem kann man noch vertrauen? Deshalb haben die Ernährungsexpert*innen des VSB gängige Fragen, die immer wieder zum Thema „gesunde Ernährung“ gestellt werden, auf der VSB-Webseite fachlich fundiert und leicht verständlich beantwortet. Das FAQ soll zukünftig mit weiteren, aktuellen Fragen ergänzt werden.

UNTERWEGS IN BAYERN

- 29.04.2022: Präsenzvortrag in Ulm zur Delegiertenversammlung der Landfrauenvereinigung**
 Mit Bezug auf die Lebenswirklichkeit der Zuhörerinnen geht es im Vortrag um das Thema „Veränderungen unserer Ernährungsweise und die Auswirkungen auf die Landwirtschaft“. Die Delegierten erfahren mehr über die Bedeutung der Ernährungsumstellung hin zu pflanzenbasierter Kost und wie es gelingen kann. Im Anschluss wird rege darüber diskutiert, warum eine Umstellung notwendig ist und wie sie für Menschen und landwirtschaftliche Betriebe umgesetzt werden kann.
- 02.06.2022: Praxisseminar „Fermentieren leicht gemacht“, Ansbach**
 Fermentierte Produkte sind wieder beliebt, nicht nur für die Vorratsküche, auch für Darmgesundheit und Immunsystem. Die Teilnehmer*innen erfahren nicht nur viel Interessantes zum Thema Fermentation und Darmgesundheit, sondern dürfen selbst fermentierte Produkte zubereiten und probieren.
- 03.07.2022: „Tag der Franken“, Aschaffenburg**
 Die Beratungsstelle Aschaffenburg beteiligt sich am „Tag der Franken“ mit einem gut frequentierten Infostand zum Thema „regionale Lebensmittel“ auf dem Schlossplatz. Hier können sich Interessierte über die Lebensmittelvielfalt der bayrischen Regionen und die verschiedenen Siegel informieren. Außerdem gibt es Tipps zum regionalen Einkauf.
- 07.2022: Detektive der Nachhaltigkeit: Grundschulen Hohenbrunn**
 Im Rahmen des Programms „Schule fürs Leben“ findet in den 4. Klassen der Grundschule Hohenbrunn/Riemerling die Unterrichtseinheit „Detektive der Nachhaltigkeit“ statt. Elisa Neutatz erklärt den Schüler*innen anhand von Rollenspielen die Kriterien für Bio, fair und regional produzierte Lebensmittel und wie man diese erkennt. Im Anschluss dürfen die Schüler*innen selbst Produkte nach den neu gelernten Eigenschaften einordnen.

- **07.07.2022: Nachhaltiger Lebensmitteleinkauf**

Die Fairtrade-Gemeinden Kahl und Karlstein haben zu Fairveranstaltungen im Sommer 2022 eingeladen. Zum Auftakt am 07.07.22 finden sich zahlreiche Bürger*innen mit Bürgermeister zum Vortrag im Rathaus Karlstein ein. Sie informieren sich rund um den nachhaltigen Lebensmitteleinkauf über verlässliche Siegel, Täuschungen und neue Einkaufswege. Regional, bio, fair: Welche Siegel sind aussagekräftig und wo lauern geschickt verpackte Irreführungen im Supermarkt? Die örtliche Eine-Welt-Laden-Gruppe verköstigt mit selbstgemachter Limonade und Häppchen.

- **09.2022: Mitarbeiterschulung bei der Lebenshilfe, Passau**

Am Schulungsvortrag „Gesunde Ernährung im Alltag“ nehmen rund 60 Mitarbeitende der Lebenshilfe Passau teil. Neben Kalorien- und Nährstoffbedarf stehen auch Basiswissen in Lebensmittelkunde und die zehn Regeln einer gesunden Ernährung auf der Tagesordnung.

- **24.09.2022: Fachdiensttag des Bayerischen Roten Kreuzes Bezirksverband Unterfranken, Kürnach**

Über 30 Mitarbeiter*innen des Bayerischen Roten Kreuzes informieren sich im Workshop über die verbreiteten Lebensmittel-Unverträglichkeiten Fruktosemalabsorption und Laktoseintoleranz sowie die Glutensensitivität. Sie erhalten differenzierte Tipps zur Lebensmittelauswahl, zum Einkauf und zur Speisenzubereitung – auch für die Versorgung von Kolleg*innen bei Einsätzen vor Ort.

- **28.09.2022: Bayerisches Symposium: Besser retten, besser essen!**

Als Teil des Bündnisses „Wir retten Lebensmittel!“ nimmt der VSB mit einem Marktstand am Symposium in der Residenz München teil. Das Ziel des Bündnisses ist es, gemeinsam mit Partnern aus den Bereichen Erzeugung, Verarbeitung, Lebensmittelhandel und Außer-Haus-Verpflegung die Verschwendung von Lebensmitteln zu bekämpfen. Am Stand des VSB können die Teilnehmer*innen bei der Challenge „Wie kreativ sind Sie in der Resteküche?“ mitmachen.

- **08.10.2022: Frauengesundheitstag in Passau**

Unter dem Motto „Herzessache – nimm dir Zeit!“ informieren sich 40 Besucherinnen in Vorträgen und Workshops darüber, wie „Frau“ einen Herzinfarkt rechtzeitig erkennt und über die vielfältigen Möglichkeiten, Herzerkrankungen vorzubeugen. Die VSB-Ausstellung „zu viel – zu fett – zu süß“ zeigt dabei Wege auf, mit angepasster Ernährung auch unser Herz gesund zu erhalten.



*Elisa Neutatz,
Fachteamleiterin Ernährung*

VORBILD NATUR – NACHWACHSEND, ERNEUERBAR, KOMPOSTIERBAR



Die Natur macht es vor: Die Umweltmedien Boden, Wasser, Luft, Lebewesen und Nährstoffe befinden sich in natürlichen Kreisläufen. Durch menschliche Nutzung werden diese zunehmend beeinträchtigt: Es werden mehr Klimagase emittiert, als von Umweltmedien aufgenommen werden können, und nicht an den Standort angepasste Nutzung führt zur Übernutzung von Wasser und Boden und einem Rückgang der Artenvielfalt.

Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien können helfen, endliche Ressourcen zu schonen. Die Umweltreferentinnen des VSB sensibilisieren am Vorbild Natur für einen bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen und geben Hilfestellungen für den Alltag.

Im Garten, beim Einkauf, durch Nutzung nachwachsender Rohstoffe sowie erneuerbarer Energien: Im Haushalt gibt es zahlreiche Handlungsmöglichkeiten den Kreislaufgedanken umzusetzen. Die Ökobilanz darf dabei jedoch nicht außer Acht gelassen werden. Am Beispiel von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen wird deutlich: Diese sind nicht automatisch umweltfreundlich, wie das Beispiel Papierverpackungen zeigt. Im Gegensatz zu Kunststoff werden sie unbewusst oft als umweltfreund-

lich eingestuft – was die Gefahr eines sorglosen Umgangs bzw. des Greenwashings birgt.

Auch erneuerbare Energien scheinen unbegrenzt und umweltfreundlich verfügbar, unter anderem der Flächenbedarf für deren Erzeugung muss jedoch kritisch betrachtet werden. Denn durch die verstärkte Nutzung von elektrischer Energie, zum Beispiel im Mobilitätssektor aber auch beim Wohnen, muss ein erheblicher Ausbau im Zuge der Energiewende vorangetrieben werden. Zugleich muss auch die Nutzung von Ökostrom sinnvoll und sparsam erfolgen.

Das Umweltteam geht verschiedenen praxisrelevanten Fragen nach und zeigt an konkreten Maßnahmen auf: Wie können wir unseren ökologischen Fußabdruck verkleinern und CO₂-Emissionen senken? Was besagen Aussagen wie „klimaneutral“? Sind Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen umweltfreundlich? Ist Kompostierbarkeit ein Umweltvorteil? Wie können wir im Alltag Böden und Wasservorkommen schonen und Artenvielfalt fördern?

NEUE MATERIALIEN

Die Ausstellung zum Jahresthema „In Kreisläufen denken – Ressourcen sinnvoll nutzen“ wird um die Themen „Die Natur zum Vorbild nehmen“ und „Nachwachsende Rohstoffe mit Verstand nutzen“ erweitert – in Form von Plakaten, Bannern und einem Einleger als Ergänzung zum Faltblatt.



DIGITALE AKTIONSWOCHE „KLEIDERKAUF IM UMBRUCH – MITMACHEN LOHNT SICH!“

Billig produziert, weit gereist, kaum getragen und am Ende nicht recycelt – so sieht der Lebensweg vieler Kleidungsstücke aus. Wie können wir uns gut kleiden, ohne Mensch und Umwelt weltweit zu belasten? Dieser Frage geht das Umwelteam im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung vom 19. bis 27. November 2022 nach. Vom Einkauf über die Wäschepflege bis hin zum kreativen Umgang mit Altkleidern: Es gibt vielfältige Ansatzmöglichkeiten, um sich umweltfreundlich und schick zu kleiden. In täglichen Beiträgen auf den Social-Media-Kanälen sowie mit vier kostenlosen Online-Kurzvorträgen motiviert der VSB zum Mitmachen.





NEUE PODCAST-FOLGEN

Die VSB-Umweltreferentinnen Kirsten Bähr und Gisela Endt informieren über einen bewussten Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Unter dem Motto „Die Natur zum Vorbild nehmen“ geht es um die natürlichen Kreisläufe von Holz und Wasser, die durch menschliche Nutzung zunehmend beeinträchtigt sind.

Die beiden Podcast-Folgen „Holz schützt unser Klima“ beschäftigen sich mit dem Rohstoff als Kohlenstoffspeicher und ressourcenschonender Baustoff. Sie geben Antworten, worauf bei der Holznutzung für einen nachhaltigen Umgang im Alltag zu achten ist.

„Wie viel Wasser steckt in unserer Nahrung?“ ist eine spannende Frage im Zusammenhang mit unserer Ressource Wasser, die der dritte Podcast aufwirft. Im Mittelpunkt steht unser Wasser-Fußabdruck und wie es gelingt ihn und seine ökologischen Auswirkungen auf der ganzen Welt zu verkleinern?

UNTERWEGS IN BAYERN

- **10.03.2022: Politik zu Besuch, Ansbach**

Zu einem Gespräch über verbraucherfreundliche Energie und Klimapolitik treffen sich in der Beratungsstelle Ansbach Beratungsstellenleiterin Simone Napiontek, Ernährungsreferentin Uta Toellner und Umweltreferentin Gisela Endt mit dem Bundestagsabgeordneten Sascha Müller (Bündnis 90/Die Grünen).

- **10.03.2022: Online-Vortrag „Kunststoffverpackungen für Lebensmittel – ein Problem?“, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Würzburg**

Viele Lebensmittel kommen während der Produktion, Lagerung und Zubereitung mit Kunststoffen in Kontakt. Das Online-Seminar informiert die Teilnehmer*innen über Auswirkungen von Kunststoffen auf die Umwelt und mögliche Übertragungen von Schadstoffen oder Plastikteilchen auf die Lebensmittel.

- **28.04.2022: Vortrag „Palmöl – Fett im Geschäft“, KDFB Werneck in Kooperation mit der Fair Trade Steuerungsgruppe Werneck**

Palmöl ist das am meisten verwendete Pflanzenöl. Das weltweit gehandelte Fett bringt jedoch zahlreiche Probleme mit sich – insbesondere der Palmölanbau hat gravierende ökologische Folgen. Diskutiert wird die Tragfähigkeit von Alternativen und das Gelingen eines verantwortungsbewussten Umgangs mit dieser wichtigen Pflanze und ihren Produkten im Alltag.

- **02.06.2022: Online-Vortrag „Wasser – ein kostbares Gut“**

Anlässlich der Klimawoche im Landkreis Roth informiert der VSB zum Thema „Wasser – ein kostbares Gut“ Der Vortrag gibt Tipps, den eigenen Wasserverbrauch rund um Haus und Garten zu reduzieren, und zeigt anhand des Wasserfußabdrucks Möglichkeiten eines wassersparenden Konsums.

- **14.07.2022: Online-Vortrag, Verbraucherstützpunkt Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Bamberg**

Informiert wird über den Ressourcen- und Energieverbrauch unserer Elektro- und Elektronikgeräte und die neue EU-Ökodesign-Richtlinie. Wie kann es gelingen, eine immer schnellere Abfolge aus Kaufen, Wegwerfen und erneutem Kaufen zu durchbrechen?

- **18.– 22.07.2022: Vortrag „Der ökologische Fußabdruck“, 6. Klasse der Realschule Hösbach**

Umweltbildung im Rahmen des Programms „Schule fürs Leben“: Die Schüler*innen lernen die Bedeutung des ökologischen Fußabdrucks kennen und erarbeiten Lösungen, wie sich der eigene Anteil positiv beeinflussen lässt.

- **17.8.2022: Ferienpassaktion der Stadt Ansbach**

Im Rahmen der 45. Ferienpass-Aktion veranstaltet die Beratungsstelle Ansbach einen fachübergreifenden Aktionstag zum Thema „Zauberseife und Kräuterkäse“. Die Kindergruppe erlernt neben verschiedenen Filztechniken und dem Umgang mit Wolle die Herstellung von Frischkäse und den Gebrauch verschiedener Kräuter.

- **25.09.2022: Regionalmarkt in Lappersdorf:**

Unter dem Motto „Wer weiter denkt, kauft näher ein“ veranstaltet der Landkreis Regensburg einen großen Markttag mit rund 45 Ausstellern. Durch regionalen Einkauf lässt sich Lebensmittel- und Verpackungsmüll reduzieren. Der VSB beteiligt sich mit einem Infostand zum Thema „Lebensmittelmüll vermeiden, Verpackungen optimieren“. Ein Quiz und Tipps rund um den Einkauf und Umgang mit Lebensmitteln zeigen Handlungsmöglichkeiten im Alltag auf.

- **29.09.2022: VSB-Workshop „Reinigungsmittel im Haushalt“, Würzburg**

Unter dem Titel „Bio und Co – Märchen oder echte Alternative zu konventionellen Reinigungsmitteln?“ informieren sich Verbraucher*innen praxisnah über die Umweltfreundlichkeit verschiedener Reinigungsmittel. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, ein eigenes Reinigungsmittel herzustellen und auszuprobieren.

- **12.10.2022: Vortrag und Ausstellung „Boden schätzen – Boden schützen“, Umweltstation im Landschulheim Hobbach-Eschau**

In Zeiten zunehmenden Flächenbedarfs für Wohnen, Verkehr und Abfalllagerung und nicht zuletzt durch den Klimawandel sind die Böden weltweit gefährdet. Der Vortrag erklärt Zusammenhänge und informiert, wie sich diese wertvolle Ressource schützen lässt. Über den gesamten Monat hinweg laden eine Rollup-Ausstellung und Aktionsmaterialien Besucher*innen ein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.



Marianne Wolff, Umweltreferentin,
Fachteamleiterin Umwelt

AN DER SEITE DER HAUSHALTE



Viele Gebrauchs- und Verbrauchsgüter werden auch 2022 immer teurer. Die Ausgaben in den Haushalten steigen bei gleichbleibendem oder sogar sinkendem Einkommen. Der Fachbereich Hauswirtschaft ermittelt Möglichkeiten, um Kosten im Haushalt zu reduzieren und gleichzeitig etwas für die Nachhaltigkeit zu tun.

Hilfreiche und umsetzbare Empfehlungen für den Alltag, die zum Einsparen von Ressourcen anregen und Nachhaltigkeit sowie Werterhalt ansprechen, erscheinen monatlich auf der VSB-Homepage und im Newsletter. Das weite Spektrum zum Thema „Einsparmöglichkeiten im Haushalt“ wird sehr gut von den Medien aufgegriffen und beim VSB nachgefragt.

Interessierte Verbraucher*innen erfahren, wie sie mit vielen kleinen und scheinbar einfachen Maßnahmen in der Summe dennoch Energie und weitere Ressourcen und damit auch Kosten reduzieren können.

In zahlreichen Veröffentlichungen und Beiträgen liefern die Haushaltsexpertinnen praktische Tipps vom richtigen Einsatz der passenden Haushaltsgeräte wie Herd, Backofen, Waschmaschine, Trockner sowie Kühl- und Gefriergeräte über den bewusst geplanten Einkauf, dem ausgeklügelten Wochenspeiseplan mit saisonalen und

regionalen Produkten, der klugen Vorratshaltung bis hin zur nachhaltigen Wäschepflege und Reinigung im Haushalt. Auch dies kann maßgeblich zur Verlängerung der Lebensdauer von Kleidung und Gebrauchsgegenständen beitragen.

Ziel des Fachbereichs Hauswirtschaft ist 2022, verstärkt über die regionalen Veranstaltungen und Vorträge sowie in den Projektwochen „Schule fürs Leben“ lebendig Alltagskompetenzen zu vermitteln und hauswirtschaftliches Wissen weiterzugeben. Verbraucher*innen und junge Menschen erhalten wertvolles Grundwissen für nachhaltiges Handeln im Haushalt, sinnvolles Einkaufen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung und auch Zeitmanagement.

Sehr nachgefragt sind in der Beratungsstelle Augsburg die regelmäßig angebotenen Praxiskurse: „Die kreative Nähwerkstatt“ und „Schnupperworkshop Nähen“ in Kooperation mit der VHS. In Würzburg finden Kochkurse für Kinder und Erwachsene reges Interesse.

VERÖFFENTLICHTE ARTIKEL IN DER HAUSWIRTSCHAFT

12/2022: VerbraucherService Bayern macht fit in Sachen Hauswirtschaft

Vorbereitung zum Abschluss Hauswirtschafter*in und Fortbildung zur/zum Meister*in der Hauswirtschaft ab Februar 2023

11/2022: Einsparpotential im Haushalt nutzen – Fünf einfache Maßnahmen, die den Energieverbrauch reduzieren

10/2022: Rechtzeitig für den Notfall vorsorgen – VerbraucherService Bayern gibt Tipps

09/2022: Die erfrischend kühle Variante von Kaffee – Cold Brew Coffee: Zubereitungsart und Tipps

08/2022: Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt – VerbraucherService Bayern erklärt die bayerische Tradition

07/2022: Das Frühstücksei aus dem Wasserkocher? – Praktischer Küchenhelfer unter der Lupe

06/2022: Knüllen Sie noch oder falten Sie schon? – Umgang und Einsatz von Mikrofasertüchern

05/2022: Unkraut oder Superfood? – Brennnessel ist Heilpflanze des Jahres 2022

04/2022: Frühling liegt in der Luft – raus aus den Winterkleidern – VerbraucherService Bayern gibt Tipps zum richtigen Einlagern

03/2022: Strom, Lebensmittel, Heizung: Alles wird teurer – So ist nachhaltiges Sparen im Haushalt möglich

02/2022: Staub, soweit das Auge reicht – So rücken Sie den lästigen Partikeln zu Leibe

01/2022: Geölt, gewachst oder versiegelt? – Die richtige Holzbodenpflege im Winter

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFSBILDUNG

Der VerbraucherService Bayern bildet an den beiden Standorten Augsburg und Regensburg in den Vorbereitungslehrgängen zum/zur staatlich geprüften Hauswirtschafter*in sowie zum/zur Meister*in der Hauswirtschaft aus.

So durchlaufen in den Jahren 2021–2022 zehn Teilnehmerinnen den Vorbereitungslehrgang zum/zur Hauswirtschafter*in in Augsburg. Acht von ihnen legen trotz erschwelter Bedingungen während der Coronapandemie ihre Prüfung mit Erfolg ab.



Freisprechungsfeier am 27. Juli 2022 in der Stadthalle Stadtbergen v.l.: Veronika Dippert, Katja Leitz, Veronika Berchtenbreiter, Vesna Janicijevic, Iris Reiner-Schmelcher, Lehrgangslitung Birgit Billy

Zur Meisterprüfung in der Hauswirtschaft sind 2022 zwei Meisteranwärterinnen angetreten und haben mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Fünf weitere Lehrgangsteilnehmerinnen nehmen den zweiten Prüfungstermin wahr und beenden die Fortbildung März 2023.



v.l.: Petra Steinbrecher, Landwirtschaftsministerin
Michaela Kaniber, Nicole Mihatsch



v.l.: Sandra Steinberger von der Regierung der Oberpfalz (von links) händigt den fünf erfolgreichen Absolventinnen in Regensburg ihre Urkunden aus.

Im März 2022 starten wieder zwei Vorbereitungslehrgänge in Augsburg mit zwölf Teilnehmerinnen im Lehrgang zum/zur Hauswirtschafter*in sowie elf Teilnehmerinnen im Meisterlehrgang. Das Team rund um Birgit Billy baut den Online-Unterricht weiter aus und nutzt die gewonnenen Erfahrungen, um das Konzept für einen Online-Lehrgang zum/zur Meister*in zu erarbeiten und voranzutreiben. Parallel werden die Referent*innen geschult, sodass der erste Online-Lehrgang in der Hauswirtschaft an den Start gehen kann.



Birgit Billy, Leitung Hauswirtschaftliche Berufsbildung

Parallel beenden in Regensburg fünf Teilnehmerinnen erfolgreich den Hauswirtschaftslehrgang. Bei einer kleinen Feier erhalten die Absolventinnen ihre Urkunde zur geprüften Hauswirtschafterin von Sandra Steinberger, Bildungsbeauftragte für die Hauswirtschaft von der Regierung der Oberpfalz, ausgehändigt. Mit diesem Abschluss können die Absolventinnen direkt ins Arbeitsleben als Hauswirtschafterin einsteigen oder sich beispielsweise zur Meisterin qualifizieren.

Der VSB in Regensburg bietet den Lehrgang in Zukunft mit einem anschließenden Pflegekurs an, da gerade diese Kombination aus Hauswirtschaft und Pflege am Arbeitsmarkt sehr nachgefragt ist und eine gute Zukunftsperspektive bietet.

ENERGIEBERATUNG WEITER AUF HÖHENFLUG



Ob Dämmung, Wärmepumpen oder Solaranlagen, sehr viele Hausbesitzer*innen und Mieter*innen haben wegen des Krieges in der Ukraine und der stark steigenden Rohstoff- und Energiepreise sowie der Lieferengpässe und sich schnell ändernder Förderbedingungen Fragen an die Energieexpert*innen des VerbraucherService Bayern.

ENERGIEBERATUNG IN ZAHLEN

Mehr als 9000 Ratsuchende wenden sich 2022 an das Energieteam des VSB. Im Vordergrund stehen die Beratungsthemen Einbau von Wärmepumpen, Fragen zur Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) für Sanierung und Neubau sowie Photovoltaikanlagen mit Batteriespeicher. Die Beratungen werden persönlich in 65 VSB-Energiestützpunkten durchgeführt. Gut etabliert hat sich seit der Coronapandemie auch die Beratung am Telefon und per Video. Die Energieberater*innen führen 1800 Energie-Checks zu den Themenbereichen Heizung, Gebäudehülle, Photovoltaik, Solarwärme, Schimmel sowie Reduzierung des Energieverbrauchs bei den Ratsuchenden vor Ort durch. Sie sind auf 11 Messen vertreten und beraten dort über 600 Verbraucher*innen. Speziell zum Thema Photovoltaik bietet der VSB telefonische

Beratung an und vermittelt kurzfristig Expertentermine. Auch das Medieninteresse zum Thema ist enorm und wird in zahlreichen Interviews und Veröffentlichungen bedient.

BERATUNGSNACHFRAGE AUF SEHR HOHEM NIVEAU UND CHECK-STAU

Aufgrund hoher Energiepreise steigt die Nachfrage nach Energie-Checks und stationärer Energieberatung im Vergleich zu 2021 nochmals deutlich. Von April bis Dezember 2022 wird die Einbuchung von Energie-Checks über die bundesweite Hotline 0800-809 802 400 ausgesetzt, um noch längere Wartezeiten in Bayern zu verhindern und den Energieberater*innen die Abarbeitung der Checks zu ermöglichen. Die Beratungsfrequenz in den Beratungstützpunkten wird erhöht, damit Ratsuchende zeitnah beraten werden können.



Landrätin Rita Röhl (vorne links) begrüßte Energieberater Wolfgang Kuchler (3.v.li.) und Ute Berndt (vorne rechts) vom Verbraucherservice Bayern im Landratsamt Regen. Mit der Landrätin freuen sich Klimaschutzmanager Patrick Greil (li.), Geschäftsstellenleiter Günther Weinberger (hinten) und Reinhard Wöfl (2.v.re.). Foto: Antonia Neuberger/Landkreis Regen

ONLINE-VORTRÄGE UND ENERGIESPRECHSTUNDEN

Die bayernweiten Online-Vorträge des Energieprojektes sind weiterhin ein Publikumsmagnet. Zusätzlich werden sogenannte Energiesprechstunden eingeführt, in denen man die vielen thematisch ähnlichen Verbraucheranfragen bündelt und bis zu 20 Personen online berät. Das neue Format – u. a. zu den Themen Lärmbelastigung bei Wärmepumpen, Heizlastberechnung und Einsatz von erneuerbaren Energien – wird sehr gut von Ratsuchenden angenommen. Auch das Vortragsangebot der Kooperationspartner wird ausgebaut. Insgesamt nehmen knapp 2800 Bürger*innen das Angebot online oder in Präsenz wahr.

NEU MIT DABEI: KAMINKEHRERMEISTER*INNEN

Erstmalig können sich Kaminkehrermeister*innen im Energieprojekt bewerben. Dem kommen 2022 zwölf nach. Zum Ende des Jahres sind damit 70 Energieberater*innen für den VerbraucherService Bayern tätig. So können der Beraterstamm aufgestockt und die Anfragen der Ratsuchenden besser bewältigt werden.

NEUE KOOPERATIONSPARTNER

Mit dem Landkreis Mühldorf am Inn mit vier Beratungsstützpunkten in Haag in Oberbayern, Neumarkt-Sankt Veit, Waldkraiburg, Mühldorf sowie dem Landkreis Regen können zwei neue, starke Kooperationspartner gewonnen werden. Den Bürger*innen dieser Regionen steht nun eine neutrale, staatlich geförderte und vorwiegend kostenlose Energieberatung zur Verfügung.

Das Bundesprojekt wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.



Sylvia Enzner,
Projektleiterin Energie

PARTNERSCHULE VERBRAUCHERBILDUNG BAYERN



„Es gibt kein ‚zu früh‘. Verbraucherbildung setzt kein Mindestalter voraus“, findet Eva Fuchs. „Schon die Kleinsten können lernen, dass Gemüse gesünder ist als Fast Food und dass Taschengeld endlich ist.“ Wohl auch deswegen ist die Landesvorsitzende des VSB und Mutter dreier Kinder schon seit dem Schuljahr 2015/16 Jurymitglied. Jedes Jahr sichtet sie die Beiträge, die die Schüler*innen erstellt haben und erörtert zusammen mit ihren Jurykollegen vom Verbraucherschutz- und Kultusministerium, welche Schulen ausgezeichnet werden sollen.



Auch das Schuljahr 2021/22 ist von der Pandemie geprägt, Maskenpflicht und Corona-Tests sind über viele Monate Alltag in den Klassenzimmern. Umso mehr freuen sich die Projektpartner, dass im Sommer 77 allgemein- und berufsbildende Schulen als „Partnerschule Verbraucherbildung Bayern“ ausgezeichnet werden können. 14 Schulen erhalten die Plus-Auszeichnung. Sie gilt

für zwei Schuljahre und wird verliehen, wenn Verbraucherbildung nachhaltig im Schulalltag verankert ist. Für die besonders gelungene Umsetzung des Wettbewerbsthemas „Lebensmittel regional oder aus aller Welt – was kommt auf den Tisch?“, erhalten 18 Schulen eine Prämie von 300 Euro.



links: Im Auszeichnungsfilm checkt der Schüler Noah aus, wie fit Verbraucherschutzminister Thorsten Glauber, Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo und die damals noch stellvertretende VSB-Landesvorsitzende Eva Fuchs in Sachen Verbraucherbildung sind.

links unten: Zwei Schülerinnen setzen sich in ihrem Beitrag mit dem Thema „Fast Fashion“ auseinander.

Copyright: © 2022, VerbraucherService Bayern im KDFB e. V., umgesetzt durch Oliver Scholz (Oliver-Film); Nils Krebs und Raphael Schmidt (NK Film GmbH)



Thorsten Glauber, bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, dankt in einem Auszeichnungsfilm den Schüler*innen und Schulfamilien für ihr Engagement in puncto Verbraucherbildung. In einem „Telefongespräch“ unterhält sich Noah, Schüler an der Lobkowitz-Realschule in Neustadt an der Waldnaab, mit den bayerischen Staatsministern Glauber und Prof. Dr. Michael Piazzolo über regionale Lebensmittel, Fair-Trade-Produkte, Medienkompetenz und Datensicherheit. Einblendungen von Plakaten und Filmausschnitten zeigen, wie sich die Schüler*innen in Bayern mit den Themen – neben Lebensmitteln auch „Mein Geld, meine Daten – gut im Griff?“ – konkret beschäftigt haben. Mit Eva Fuchs spricht Noah über ihre Arbeit als Jurymitglied, die ihr sehr viel bedeutet.

Rechtzeitig vor den großen Sommerferien erhalten die Schulen Auszeichnungspakete. In einer konzentrierten Pack-Aktion stellen das Partnerschul-Team mit ihren Programmpartnern beim bayerischen Verbraucherschutzministerium 77 individuelle Pakete mit Türschild, Urkunde und einigen Give-aways zusammen, um das Engagement der Schüler*innen und ihrer Lehrkräfte zu würdigen.

Im Herbst dient die Lehrer-Fachtagung ‚Verbraucherbildung‘ an der ALP in Dillingen wieder als Auftakt zum neuen Projektturnus 2022/23. Für das Partnerschul-Team ist die Begegnung mit den Lehrkräften sehr motivierend und bietet wichtige Impulse und Anregungen.

Die Anmeldezahlen für den neuen Turnus liegen nahe Vor-Corona-Niveau.



*Nadia Kochendörfer,
Projektleiterin Partnerschule
Verbraucherbildung Bayern*

The background of the image is a futuristic, blue-toned control room. It features several large monitors displaying abstract, glowing blue patterns. The room has a curved, modern design with various panels and lights, creating a high-tech atmosphere. The overall color palette is dominated by shades of blue, from deep navy to bright cyan.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Seit Jahren steigen die Zugriffszahlen auf die VSB-Homepage kontinuierlich, so auch im Jahr 2022 um stattliche 57 Prozent. Das liegt unter anderem daran, dass es den Fachteams sehr gut gelingt, Themen zu platzieren, die einen langen Haltbarkeitswert haben und deshalb über Jahre hinweg nennenswerte Klickzahlen generieren. Neben der Pressearbeit der Fachbereiche, dem regelmäßigen Versand des VSB-Newsletters und den Aktivitäten in den sozialen Kanälen ist als besondere Maßnahme in 2022 die fachbereichsübergreifende und bayernweite Aktionswoche zum Weltverbrauchertag hervorzuheben. Unter dem Motto „Das Morgen im Blick“ behandeln viele Events, Aktionen und Vorträge das Thema „Nachhaltigkeit“. Eine Kampagne trägt unsere Botschaften nach außen. Mit der Besetzung einer weiteren Vollzeitstelle in der Öffentlichkeitsarbeit wird in 2022 die Basis für eine noch intensivere Öffentlichkeitsarbeit ab 2023 geschaffen.



Dr. Leyla Sedghi,
Leitung Kommunikation
und Digitales



INTERNET / WEBSEITE

| Internet Seitenaufrufe | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | Vorjahr |
|---------------------------------|---------|---------|---------|----------------|---------|
| Internet-Besuche gesamt (1) | 128 578 | 191 732 | 261 287 | 410 873 | 57 % |
| Einmalige Seitenansichten (2) | 227 817 | 273 375 | 350 339 | 522 797 | 49 % |
| Downloads | 14 700 | 11 057 | 10 183 | 10 512 | 3% |
| Ø Aufenthaltsdauer | 1'48" | 1'11" | 1'03" | 0'50 | |
| Auffindbarkeit Webseite | | | | | |
| direkte Zugriffe | 38 678 | 46 243 | 50 319 | 67 309 | 34 % |
| per Suchmaschine (vorw. Google) | 85 597 | 139 340 | 204 994 | 328 471 | 60 % |

(1) Wenn ein Besucher die Website zum ersten Mal besucht oder seit dem letzten Mal 30 Minuten vergangen sind, wird dies als Besuch gewertet.

(2) Wenn bei einem Besuch eine Seite mehrmals aufgerufen wird, wird dies trotzdem nur als eine Seitenansicht gezählt.



NEWSLETTER

| Newsletter | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | Vorjahr |
|--------------|--------|--------|--------|---------------|---------|
| Empfänger | 25 043 | 26 058 | 27 827 | 35 525 | 28 % |
| Öffnungsrate | 56 % | 56 % | 55 % | 49 % | -11 % |
| Klickrate | 50 % | 52 % | 50 % | 47 % | -6 % |



PRESSEMITTEILUNGEN

| Pressemitteilungen | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | Vorjahr |
|---------------------------------|--------|--------|--------|---------------|---------|
| verschickte VSB-Pressemeldungen | 523 | 827 | 1 172 | 795 | -32 % |
| Pressekontakte | 19 359 | 23 989 | 33 853 | 24 135 | -29 % |
| Pressebelege | 705 | 911 | 1 772 | 1 686 | -5 % |



AUFLAGE VERBRAUCHERINFO

| Auflage VerbraucherINFO | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | Vorjahr |
|---|-----------|-----------|-----------|------------------|---------|
| Print-Exemplare (10 Ausgaben, ab 2021: 6 Ausgaben) | 2 000 000 | 1 820 000 | 1 092 000 | 1 092 000 | 0 % |
| Sonderdruck Print-Exemplare (10 Ausgaben, ab 2021: 6 Ausgaben) | 10 000 | 8 000 | 4 800 | 4 800 | 0 % |
| Downloads über Homepage | 529 | 373 | 194 | 243 | 25 % |



MESSEN, AUSSTELLUNGEN UND AKTIONSTAGE

| Art der Veranstaltung | 2021 | 2022 | Vorjahr |
|-----------------------|------|------|---------|
| Messen | 4 | 7 | 75 % |
| Ausstellungen | 7 | 19 | 171 % |
| Aktionstage | 13 | 35 | 169 % |



VERBRAUCHERKONTAKTE

| Art der Veranstaltung | 2021 | 2022 | Vorjahr |
|-----------------------|--------|--------|---------|
| Messen | 12 930 | 1 583 | - 88 % |
| Ausstellungen | 7 145 | 4 946 | -31 % |
| Aktionstage | 6 052 | 4 722 | -22 % |
| | 26 127 | 11 251 | -57 % |

ABGESAGTE VERANSTALTUNGEN

| Art der Veranstaltung | Anzahl |
|--------------------------------|--------|
| Aktionstag | 1 |
| Ausstellung (betreut) | 2 |
| Kochkurs | 14 |
| Kochvorführung | 2 |
| Lehrfahrt/Betriebsbesichtigung | 1 |
| Online-Seminar | 58 |
| Praxiskurs Sonstiges | 3 |
| Schule fürs Leben | 2 |
| Seminar/ Workshops | 3 |
| Vortrag | 35 |
| Gesamt | 121 |

TEIL EINES NETZWERKS

Auch im Verbraucherschutz gilt es zu netzwerken, sich mit den verschiedenen Verbänden auszutauschen, Informationen zu sammeln und zu teilen. Man muss miteinander sprechen, um etwas zu bewegen. Von daher beteiligt sich der VSB gerne an runden Tischen, Allianzen und Projekten.

VERBANDSGREMIEN AUF LANDES- UND BUNDESEBENE

- Veranstaltungen des KDFB und VSB

MITGLIEDSCHAFTEN

- Bayerische Klima-Allianz
- Bayerischer Landesauschuss für Hauswirtschaft (BayLaH), Augsburg
- Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände (vzbv), Berlin
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh), Bonn
- Fleischprüfing Bayern e.V.
- Forum Waschen
- Frauenforum KAB Augsburg
- KATE Umwelt und Entwicklung e.V.
- Ökopakt Bayern
- Umweltbildung.Bayern
- Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. (ZEV)

INTERESSENVERTRETUNG IN FACHGREMIEN

- Bayernwerk Beirat
- Bündnispartner „Wir retten Lebensmittel“ des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Beirat im enable-Cluster an der TU-München (Kompetenzcluster der Ernährungsforschung)
- „Jury 100 Genussorte in Bayern“ (StMELF)
- KErn – Kompetenzzentrum für Ernährung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Beirat

- Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB), München
- Koordinierungskreis „Qualitätssicherung in der Ernährungsberatung und Ernährungsbildung in Deutschland“
- Partner im Bündnis für Prävention, Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP)

ZUSAMMENARBEIT

- Ämter und Behörden, z. B. Landratsämter, Gesundheitsämter
- Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Bildungseinrichtungen, z. B. Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen, TU München – Weihenstephan
- Forum Waschen; Projektgruppe Kommunikation und Projektgruppe Dosieren
- Grüner Gockel – Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin; Beirat Waschen
- Partner von „Das Bayerische Verbraucherportal“ (VIS)
- Umweltausschuss der Diözesen
- Umweltbildung.Bayern, Runder Tisch Umweltbildung, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
- Verbände, z. B. Bayerischer Volkshochschulverband (VHS)

BERATUNGSSTELLEN IN BAYERN

91522 **Ansbach**, Kannenstraße 16, Tel. 0981 97789793
ansbach@verbraucherservice-bayern.de

63739 **Aschaffenburg**, Dalbergstraße 15,
Tel. 06021 3301218
aschaffenburg@verbraucherservice-bayern.de

86150 **Augsburg**, Prinzregentenstraße 9, Tel. 0821 157031
augsburg@verbraucherservice-bayern.de

96047 **Bamberg**, Grüner Markt 14, Tel. 0951 202506
bamberg@verbraucherservice-bayern.de

93413 **Cham**, Obere Regenstraße 15, Tel. 09971 6753
cham@verbraucherservice-bayern.de

86609 **Donauwörth**, Münsterplatz 4, Tel. 0906 8214
donauwoerth@verbraucherservice-bayern.de

91301 **Forchheim**, Nürnberger Straße 15, Tel. 09191 64689
forchheim@verbraucherservice-bayern.de

85049 **Ingolstadt**, Kupferstraße 24, Tel. 0841 95159990
ingolstadt@verbraucherservice-bayern.de

80335 **München**, Dachauer Straße 5/V, Tel. 089 596278
muenchen@verbraucherservice-bayern.de

85375 **Neufahrn**, Bahnhofstraße 32, Tel. 08165 9751190
neufahrn@verbraucherservice-bayern.de

94032 **Passau**, Ludwigsplatz 4/I, Tel. 0851 36248
passau@verbraucherservice-bayern.de

93047 **Regensburg**, Frauenbergl 4, Tel. 0941 51604
regensburg@verbraucherservice-bayern.de

92421 **Schwandorf**, Spitalgarten 1, Tel. 09431 45290
schwandorf@verbraucherservice-bayern.de

83278 **Traunstein**, Bahnhofstraße 1, Tel. 0861 60908
traunstein@verbraucherservice-bayern.de

97070 **Würzburg**, Theaterstraße 23, Tel. 0931 305080
wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de



Landesgeschäftsstelle

VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.
80335 München, Dachauer Str. 5/V
Tel. 089 51518743, Fax 089 51518745
info@verbraucherservice-bayern.de
www.verbraucherservice-bayern.de

Bundesgeschäftsstelle Köln

VerbraucherService im KDFB e.V.
50677 Köln, Kaesenstraße 18
Tel. 0221 860920, Fax 0221 8609279
info@verbraucherservice-kdfb.de
www.verbraucherservice-kdfb.de

IMPRESSUM

Der Jahresbericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er gibt nur einen Auszug aus den vielfältigen Tätigkeiten des VSB wieder.

Redaktion

Dr. Leyla Sedghi (verantwortlich)
Ute Mowitz-Rudolph

Mitarbeit

Viele Mitarbeiter/-innen des VSB,
diesen sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Design

Worm und Linke, München

Druck

Senser-Druck GmbH, Augsburg
Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Bildnachweis: © stock.adobe.com:

S.1 (v.o.n.u): Andreas Koch- ; M-Production- ;
Azeemud/peopleimages.com - ; JGade - ;
S.2 allocricetulus- ; S.6-7 rost9- ; S.8 sports photos- ;
S.18 dudlajzov- ; S.23 eplistera- ; S.24 Pixel-Shot- ;
S.28 Phimwilai- ; S.35 Wanja Jacob- ; S.39 hd3dsh- ;
S.42 Mediaparts- ; S.46 Andrey VP- ;
alle weiteren Bilder: © VerbraucherService Bayern,
Illustrationen: © M. Worm

HERAUSGEBER



VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

Dachauer Str. 5/V, 80335 München
Tel. 089 51518743, Fax 089 51518745
info@verbraucherservice-bayern.de
www.verbraucherservice-bayern.de



Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

